

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 219.

Sonntag den 18. September

1881.

Champagner Gustave Gibert, Reims,

alleinige Inhaber der Marken Favori und Alpine-Club.

„Favori“, sehr feiner Wein, voll Bouquet, in Deutschland namentlich sehr beliebt.

„Alpine-Club“, etwas herber.

„Sillery I.“, ein besonders für Damen geeigneter, ausgezeichneter Champagner.

6096

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, dass ich von heute ab meine

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung,

sowie

Musikalien-Leih-Anstalt

nach der

Taunusstrasse 7, vis-à-vis der Trinkhalle,

in das Haus der Herren Gebr. Walther verlegt habe.

Mit vorzüglicher Hochachtung

B. Pohl.

6087

Journal-Leih-Institut

von

Edm. Rodrian's Hof-Buchhandlung,
27 Langgasse 27.

Die hervorragendsten Zeitschriften gelangen wöchentlich 2 Mal zur Circulation. Der Umtausch findet in der Wohnung der Abonnenten statt.

Geneigte Anmeldungen werden jederzeit entgegen genommen.

Abonnementspreis für 12 Monate Mk. 15.

224	"	"	6	"	"	9.
	"	"	3	"	"	5.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet.

Maschine neuester Construction.

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

5 Pf., Colonial-Ausschuss, 5 Pf.,

eine exquisite Cigarre à 5 Pf. bei

1714

Hch. Biebricher, Goldgasse 10.

Demnächst erscheint:

Aus Morgenland und Abendland.

Neue Gedichte und Sprüche

von

Fr. Bodenstedt.

Carl Wickel, Buch- und Kunsthandlung,
große Burgstraße 2a. 5847

7 Kleine Burgstraße 7.

Meine Federn-Wascherei & -Färberel, gegr. 1852, befindet sich H. Burgstraße 7, II. Etage. Durch vergrößerte Einrichtung bin ich im Stande, meine werthen Kunden täglich bedienen zu können.

5391

J. Quirein, 7 Kleine Burgstraße 7.

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender,

Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19,

278

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Frankfurter Ausstellungs-Lotterie.

1 Hauptgewinn im Werthe von **30,000 Mark.**

1 ditto im Werthe von **15,000 Mark.**

3 Hauptgewinne im Werthe von à **5000 Mark = 15,000 Mark.**

3500 Gewinne im Werthe von **160,000 Mark.**

1 Mark. Preis des Looses 1 Mark.

Franko-Busendung der Loose und Ziehungs-Listen nach Erscheinen gegen Beifügung von 20 Pf. (Ausland 30 Pf.)

B. Magnus, General-Debit, Frankfurt a. M.

(a 105/9.)

350

Ziehung am 30. September 1881.

Bekanntmachung.

210

Montag den 19. September Nachmittags 2 Uhr werden im District Ueberhoben die Äpfel und Birnen von 6 Bäumen öffentlich versteigert. Sammelplatz an der neuen Gewerbeschule in der Wellrichstraße.

Ferd. Müller, Auctionator.

NB. Nach dieser Versteigerung um 3 Uhr: Große Obst-Auction zu Hofgut Clarenthal. Sammelplatz Klostermühle.

Morgen

Montag Nachmittags 2 Uhr läßt Herr L. Lendle 12 vollhängende Bäume mit Äpfeln an der Erbenheimer Chaussee versteigern. Sammelplatz an der Nassauer Bierhalle.

Marx & Reinemer,

214

Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Abtheilungshalber wird nächsten Donnerstag den 22. September, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem großen Saale

15 Mauergasse 15

folgendes Mobiliar durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert, als:

4 französische, complete Betten, 1 Gesindebett, 2 Waschkommoden, 4 Nachtschränken, 1 Schreibkommode, 1 sehr eleganter Herren-Schreibtisch, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 großer Spiegelschrank, 1 Secretär, 1 Bücherschrank, 1 Mahagoni-Ausziehtisch, 3 Duzend verschiedene Stühle, 3 verschiedene Sopha's, 1 Chaise longue, einzelne Sessel, 1 sehr großer Pfeilerspiegel in Gold, 1 do. mit Trumeau und Marmorplatte, 2 ovale Spiegel, 1 Klappstisch, 1 Anrichte, 1 Küchenschrank, 1 Spieltisch, 1 Schaukelsessel, 1 Fischglocke, 1 Kanarienvogel mit Käfig, Porzellan, Weißzeug, Kleidungsstücke u. s. w.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände sehr gut erhalten sind und zu jedem annehmbaren Preis zugeschlagen werden.

Jacob Martini,

166

Auctionator.

Raum-Ersparniß.

Noch zwei Betten mit Mechanik, welche sich mit Bett-Einlagen zusammenlegen, sind billig abzugeben bei C. Hiegemann, Rengasse 16, 1. Et., Eingang H. Kirchgasse 1. 1163

Zum goldenen Lamm, Mehgerga No. 26.

Sonntag Nachmittags: Grosses Concert ausgeführt von Musikern des 80. Regiments.

Wittwe Hassan.



Präparation nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen.

Niederlage bei den Herren:

Chr. Keiper, vorm. A. Brunnenwasser, Webergasse.
Ph. Renscher, Kirchgasse 51.

Preise: Mk. 1.60, 1.80 und 2.— per 1/2 Ko. netto.

Indem ich freundlichst zu einem Versuche einla-
zeichne ich Mit Hochachtung

6122

Wittwe Hassan.

Schöne Häringe à 5 Pfg. fortwährend zu ha-
Wellrichstraße 46.

Gutes Bratenfett zu verkaufen. Näheres in
Expedition d. Bl.

15—20 Centner Gewürz-Reinetten oder braune
äpfel werden zu kaufen gesucht. Näheres Expedition.

Gepflückte Frühäpfel per Kumpf 30 Pfg. zu ha-
Friedrichstraße 6.

Häfnergasse 9 sind gepflückte Himbeeräpfel per Kumpf
45 Pf. und Rüsse per Hundert 40 Pf. zu haben.

Wegen Sterbfall sind 3 gute Kühe,
eine frischmelkend, die beiden anderen tragend,
sofort billig zu verk. Wiebrichstraße 15.

Biegen zu verkaufen Schulberg 7, 1 St. h.

Obst-Versteigerung.

Morgen Montag den 19. September Nachmittags 5 Uhr läßt Frau Jung Wwe. circa 20 Bäume mit Aepfel (feines Tafelobst, Reinetten) und Birnen in ihrem eingefriedigten Grundstück an der Schießhalle öffentlich versteigern.

NB. Die Genehmigung wird sofort beim Zuschlage ertheilt. 6081

Großer

Schuhwaaren-Ausverkauf

von **W. Wacker**

aus Stuttgart.

angekommen: 600 Paar Herrstiefeletten (eigenes Fabrikat), prima Kalbleder, von 7-11 Mark, Blumenstiefel in Zeug, Kid- und Seehundleder von 5 Mk. an, Lederstiefel zum Knöpfen und Schnüren in großer Auswahl, 100 Paar Hauschuhe von 1 Mk. an. Hauptächlich mache ich aufmerksam auf eine große Parthie alte Arbeitstiefel für Männer. Ebenso sind angekommen eine große Parthie der so beliebten Laufstiefel für Knaben von 5 Mk. 50 Pfg. an. Mein Lager enthält ebenfalls neben starker Waare auch die besten Promenadestiefel und Schuhe. Der Laden befindet sich:

7 Michelsberg 7.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

6092

Carl Grünig,

31 Kirchgasse 31,

Ecke der Kirchgasse und Friedrichstraße,

empfehlen sein

Lager

in

Tapeten

in

jedem Genre und

reichhaltigster

Auswahl durchaus ge-

diegener Muster zu streng

reellen Preisen. 6112

Reste besonders billig.

Brillen und Zwicker

Gold und Silber von Mk. 3 an aufwärts empfiehlt

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- und Messergasse.

Cigarren

aus 1881er Havana-Tabak

an 10 Pfg. an per Stück empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten

J. C. Roth, Langgasse 31.

Auszüge, sowie das Verpacken von Möbel, Glas und Porzellan besorgt prompt und billig Ph. Schütz, Dreiner, Hellmündstraße 29a im 4. Stod. Dasselbst ist ein schöner, zweithüriger Kleiderschrank zu verkaufen. 6109

Chocolade & Cacao

aus den Fabriken von: **Ph. Suchard, Compagnie française, Jos. Ph. Wagner & Co., Sprengel & Co., Gebrüder Stollwerck,**

Theelager von Robert Scheibler in London, empfiehlt in frischer Sendung

6121 **Eduard Böhm,** Marktstrasse 32.

I^a neuen Astrachan- I^a „ Elb- Caviar

empfehlen billigst

6088

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44.

Frisch angekommen:

Kieler Bückinge zum Rohessen, oberchles. koschere, geräuch. Würstchen ein Paar 15 Pf.

bei **J. H. Dahlem,** Delicatessen-Handlung, 6134 5 Bahnhofstraße 5.

Käse:

Prima **Emmenthaler,**
„ **Holländer (Gouda),**
„ **Edamer,**
„ **Hohenburger,**
„ **Parmesan,**
„ **Romadour,**
„ **Limburger**

empfehlen

Chr. Keiper,

vorm. **A. Brunnenwasser,**
34 Webergasse 34.

6123

Süßer Aepfelwein per 1/2 Liter 10 Pfg. bei **H. Thomas** in Dohheim. 6079

Zwei moderne, reich besetzte **Atlaskleider** mit Schleppen wegen Abreise billig zu verkaufen. Näh. sub **C. C. 25** in der Expedition. 6099

Ein Flügel (Bechstein)

ist zu verkaufen. Preis **1350 Mark.** Näh. Exped. 6073

1/3 **Speerrich** links abzugeben. Näh. Frankfurterstr. 5, Part.

Ein **Brüsseler Teppich,** 7 Bahnen, 4 Meter 80' lang, in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Adressen unter **F. M.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 6089

Ein noch gut erhaltenes **Klavier** ist für 50 Mark zu verkaufen **Hermannstraße 7** im Hinterhaus. 6094

Ein gebrauchter **Kinderwagen** sehr billig zu verkaufen **Dohheimerstraße 17,** Hinterhaus. 6114

Alle Größen **Aepfelwein-Fässer** b. a. v. **Friedrichstr. 30, D.**

Knochen, Lumpen, Papier, altes Eisen, Metalle u. s. w. werden zu den höchsten Preisen angekauft **Hirschgraben 8.** Auf Verlangen werden die Gegenstände im Hause abgeholt. 6113 **Ph. Lied,** vorm. Gundler.

Das **Frottiren und Aufstreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. **Langgasse 30,** Hinterb. 6054

A. Buschung, Ofenseher und **Bücher,** wohnt **Moritzstraße 9,** Mittelbau. 5374

Zwei fehlerfreie, leichte **Arbeitspferde,** Aepfelschimmel, 5jährig, verkauft preiswerth **Korn in Wallnf.** 4742

Zwei **Biegen** zu verkaufen **Castellstraße 10.** 6130

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. September, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, werden im Auktionsſaale

6 Friedrichstrasse 6

ca. 30 Rollen Zimmerteppiche in verschiedenen Dessins, Farben und
Qualitäten,

Bettvorlagen in Plüsch und Brüssel,

Läufer verschiedenen Fabrikates in geringen und feinen Qualitäten jeder Breite
besonders feine Corridorläufer in Plüsch,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Zimmerteppiche werden in jeder gewünschten Größe abgegeben und
wollen die geehrten Herrschaften deshalb die Maße der Zimmer nehmen.

Ferd. Müller, Auctionator.

210

Wirkfeld'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt
für Mädchen,

22 Schwalbacherstraße 22.

Beginn des Wintersemesters: Montag den 19. Sep-
tember Morgens 9 Uhr. 3108

Lynch freres

Rheder und



in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm, Marktstr. 32,**

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Lager:

Per Flasche ohne Glas.	Mk.	Per Flasche mit Glas.	Mk.
1876r Bonnes Côtes . .	1.10.	1874r Lamarque	2.50.
1874r Pr. Côtes	1.20.	1874r Estèphe	2.75.
1874r Blaye	1.35.	1874r St. Julien	3.—
1875r St. Emilion . . .	1.50.	1874r Margaux	3.—
1874r Médoc	2.—	1874r Léoville	4.75.

Rum und Cognac à Mk. 2.50, 3, 3.50, 4.50, 6 und 10.
Malaga, Madeira, Sherry, Port, Marsala, Muscat
à 2.50, 3.50 und 4.50. 2553

Garantie für Reinheit. Bei Mehrabnahme Rabatt.

Havanna-Ausschuss-Cigarren.

Die ächten Havanna-Ausschuss-Cigarren à 6 Pfg.
per Stück wieder eingetroffen bei
8029 **Heinr. Fett, Kirchgasse 47.**

Auf einige Wochen zu leihen gesucht ein leichter, einspännig
zu fahrender Wagen. Offerten mit Preisangabe unter No. 32
bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 6044

Daunen-, Koffhaar- & Bettfedern-Lager

Zwisch, Federleinen, Barchent.

Federdecken, Federkissen.

Koffhaar- & Seegrass-Matrassen.

Michael Baer, Markt

Spiel- & Galanterie-Waaren.

Jos. Fischer,

Metzgergasse 10.

Metzgergasse 14.

Züher, Eimer, Bütteln, Brenken,

Mehl- & Salzfüßer, Gewürzkasten,

Schlichtkörbe, Koffer, Waschmaschinen etc. etc.

Haar- & Küchengeräthe. 6069



Kochherde

eigener Fabrikation

empfiehlt in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

5301 Frankenstraße 5.

Franfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mt. zu haben
Edm. Rodrian's Hofbuchhdl., Langgasse 27.



Männer-Turnverein.

Heute Abend 8 Uhr im Deutschen Hof:

Gesellige Unterhaltung

nebst Preisvertheilung an die Sieger des statt-
gehabten Jünglings-Preisturnens.

Die Mitglieder nebst Angehörigen, besonders diejenigen der
Jünglinge ladet hierzu höflichst ein

Der Vorstand.



Turn-Verein.

Zur Feier des Abturnens heute Abend 8 Uhr
in dem „Saalbau Schirmer“: Unterhaltung
mit Tanz.

Eintrittskarten à 50 Pfg. für unsere Mitglieder Abends an
der Kasse. Der Vorstand. 193

Conservative Vereinigung für den Reg.-Bezirk Wiesbaden.

Montag den 19. September l. J. Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im oberen Saale des Herrn Lendle, Friedrichstraße 19.

Tagesordnung: Reichstagswahl-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Ausnahmsweise billig:

Eine grosse Parthie

Damenhemden

aus gutem Madapolam mit reicher Stickerei
per 1/2 Dutzend 18 Mark.

A. d. Lange,

Hemden-Fabrik,
16 Langgasse 16. 178

Regen-Mäntel,
Brunnen-Mäntel,
Winter-Mäntel,

neueste Modelle,

Regen- & Winter-Mäntel

für Kinder jeden Alters

empfiehlt in grosser Auswahl zu

billigen und festen Preisen

S. Hamburger,

Specialität in Damen-Confection,

34 Marktstrasse 34.

Honig in der Rose

6118

eingetroffen bei

Giovanni Mattio, Goldgasse 5.

Versteigerungssaal

und

Möbelhalle

von

Marx & Reinemer.

(Gegründet 1874.)

Wir empfehlen uns dem geehrten Publikum
im Abhalten von **Versteigerungen**
und **Lagerungen** im Hause als auch im
eigenen Lokale; auch übernehmen wir **Com-**
missionen, sowie **ganze Einrichtungen**
von **Mobiliar** und **Waarenlager** auf
eigene Rechnung unter coulantem Be-
dingungen.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

214

Versteigerungssaal

und

Möbelhalle.

(Gegründet 1874.)

Diese Woche sind zum Verkaufe
ausgestellt:

6 elegante, französische Betten, 2 Spiegel-
schränke, 1 Verticow, Kommoden, 20 ein-
und zweithür. Kleiderschränke, 10 einzelne
Sopha's, 1 Plüschgarnitur mit 6 Stühlen,
1 überpolsterte Garnitur mit 6 Damen-
sesseln, 1 Büffet, 4 Secretäre, Auszieh-
und Ovaleische, 20 div. Küstern, Spiegel
in Holz- und Goldrahmen, 1 großer
Cassenschrank etc.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

214

Medicinal-Weine

(ärztlich empfohlen),

Tokayer, Malaga, Marsala, Muscat, Port à Port,
Madeira, Sherry, Malvoisie, Muscat Vino Ver-
mouth,

Bordeaux & Burgunder

empfiehlt unter Garantie der Reinheit

6120

Eduard Böhm, Marktstrasse 32.

Wichtige Erklärung!

Wenn Jemand, ohne etwas von Kalligraphie zu verstehen, sich in Nachahmungen ergeht, von Einladungen, von Zeugnissen und Empfehlungen hoher Regierungen und Professoren schwätzt, ohne etwas davon zu besitzen, so beweist das zum wenigsten, daß er nur Alzet, Armsheim, Monsheim u. dgl. Städte zu seinem Wirkungskreis hat. Wenn nun derselbe obendrein, trotzdem er in den letzten 4 Jahren großes Fiasko gemacht, daß keine Schüler zu ihm gekommen sind, es wagt, in abgedroschenen leeren Phrasen seine Methode (?) vom neuen anzupreisen und auf 24jährige Facherschaft (?) zu pochen und dann einen Neffen oder Sohn von etwas über 24 Jahren zum Unterricht-Ertheilen zu schicken, so zeigt er jedenfalls, daß Verschämtheit nicht seine Natur ist. — Darauf aufmerksam zu machen, hält es schon im Interesse der hier anwesenden Fremden für Pflicht

6095

Herm. Kaplan.

Klavier- und Gesang-Unterricht

wird gründlich erteilt.

6043

Julius Oscar Hügenell, Musiklehrer,
Geisbergstrasse 24.

Auch wird das **Stimmen und Reparieren** von **Klavieren** übernommen und bestens ausgeführt, ebenso das **Abpolieren** der Instrumente nach amerikanischer Methode à 1 Mk.

6043

Eine geprüfte deutsche **Lehrerin**, der französischen und englischen Sprache mächtig, musikalisch, schon mehrere Jahre als Lehrerin thätig, sucht Stelle. Adresse: **A. H., Gymnasium, Speyer.**

6132

Ein schwarzer spanischer **Spizen-Schawl** verloren auf dem Wege durch die Elisabethenstrasse und dem Landweg nach der oberen Kapellenstrasse. Abzugeben gegen Belohnung Müllerstrasse 10, Parterre.

6085

Verloren ein **Korallen-Armband**. Dem Finder gute Belohnung Mainzerstrasse 42.

6084

Friedrichstrasse 5, 1 Tr., Südseite, elegant möblierte Zimmer zu vermieten.

6133

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe Frau, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Wilhelmine Fritz,

geb. **Ruwedel,**

am 15. d. Mts. nach langem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Steingasse 5, aus statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

6076

Der trauernde Gatte: **K. Fritz.**

Dankagung.

Für die vielen Beweise der innigsten Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben und unvergeßlichen Vaters, des

Conditors H. Wagner,

sagen den innigsten und wärmsten Dank

6097

Die trauernden Hinterbliebenen.

Birnen per Kumpf 35 Pf., sowie alle Arten **Gemüse** empfiehlt **E. Grimm**, Dohrstraße 22. 6135

Steingasse 27 sind zwei **fette Schweine** zu verkaufen. 6055

Ein **wachsender Hund**, welcher gut zieht, ist billig zu verkaufen. Näheres **Jahnstraße 17, Seitenbau.** 6053

Ein **schöner Neufundländer Hund**, $\frac{3}{4}$ Jahre alt, gutartig, ist billig zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 5735

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige, selbstständige **Modistin** sucht sofort **Engagement**. Adressen unter **R. K. 9** in der **Expedition d. Bl.** abzugeben. 6125

Modistin

sucht als 2. Arbeiterin Stelle in einem **Putzgeschäft**, am liebsten nach **außwärts**. Näheres **Expedition.** 6117

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches das **Putzgeschäft** erlernt hat, sucht Stelle als **Volontairin**. Gef. Offerten unter **Chiffre S. S. 11271** an **D. Frenz** in **Mainz** erbeten. 176

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen und alle Arbeit verrichten kann, sucht Stelle. Näh. **Häfnergasse 5, 2. St.** 6128

Eine gute Köchin sucht Stelle. Näh. **Häfnergasse 5, 2. St.** 6128

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. **Grabenstraße 20, Parterre.** 6100

Mehrere gute **Restaurations- und Hotelkellner**, mehrere erste u. zweite Köche, Portier, Buchhalter u. Zimmermädchen für **Hotels** f. Stellen d. das **Bureau „Germania“**, Häfnerg. 5. 6128

Personen, die gesucht werden:

Ein **reines, fleißiges Mädchen**, das tüchtig in **Handarbeit** ist und gut bügeln kann, zum **1. October** gesucht. Solche mit guten **Empfehlungen** mögen sich melden **Mainzerstraße 23** zw. **9 und 12 Uhr**.

Eine tüchtige **Restaurationsköchin**, 1 gute **Kammerjungfer**, 1 **Herrschafts-Zimmermädchen**, 2 nette **Kellnerinnen**, 1 Mädchen zum **Beiszeug** und 1 junges Mädchen vom Lande gesucht durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 6128

Gesucht: Köchin für ein **Restaurant**, 1 **Kaffeeköchin**, eine solche für ein **Badhaus**, 1 perfekte **Herrschaftsköchin** nach **außerhalb** (36 Mk. per Monat), feinschmeckerische Köchin, 1 angehende **Küchenhaushalterin**, 1 **Beisöchin** für **Hotel**, starke, einfache **Haushaltmädchen** und **Küchenmädchen** durch

Ritter, Webergasse 15. 6131

Gesucht 1 **Herrschafts-**, sowie 2 bürgerliche **Köchinnen**, 1 junges **Serviermädchen**, 1 Mädchen nach **Nachen**, sowie Mädchen für allein durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 6124

Gesucht: 2 ledige, sprachkundige **Hotel-Portiers**, 1 **Bademeister** der **Schreiner** ist, 1 tüchtiger **Restaurationskoch** und 1 **Chef de cuisine** für ein **Hotel** l. Rang d. **Ritter**, Weberg. 15. 6131

Ein junger, tüchtiger **Secretär** gesucht. Offerten unter **T. an die Exped. d. Bl.** zu richten. 6099

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Königliche Schauspiele.

Sonntag den 18. September. 171. Vorstellung.

Die weiße Dame.

Romische Oper in 3 Akten von **A. Boieldieu**.

Personen:

Gabeston, Schlossverwalter der ehemaligen Grafen von Avenel	Herr Bessel.
Anna, sein Mündel	Frau Dieckel-Röfke.
Georg, ein junger englischer Offizier	Herr Schmidt.
Didson, ein Pächter	Herr Warbez.
Jenny, seine Frau	Frl. Brand.
Margarethe, Haushälterin in dem Schlosse Avenel	Frl. Meißlinger.
Gabriel, Knecht auf Didson's Meierei	Herr Bräutig.
Mac-Trion, Friedensrichter im Orte	Herr Kaufmann.

Bauern und Bäuerinnen. Gerichtsvollzieher.

Ort der Handlung: Schottland, im Jahre 1759.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende gegen 9 Uhr.

Übermorgen Dienstag: **Othello**. (Tragödie.)

Tages-Kalender.

Musik am Roshbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.

Im permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Verjellen-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 2062 Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexanderstr. 10. Dienstag 8 Uhr fr ei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 8967

Heute Sonntag den 18. September.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Erste Vorstellung des Bauberkünstlers Herrn Professor Merelli, Abends 8 Uhr in der Festhalle an der Hessischen Ludwigsbahn.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Gesellschaftliche Unterhaltung und Preisvertheilung an die Jünglinge im „Deutschen Hof“.

Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Zur Feier des Abturnens Unterhaltung mit Tanz im „Saalbau Schirmer“.

Eröffnung der Obst-Ausstellung zu Auringen.

Morgen Montag den 19. September.

Königliches Real-Gymnasium. Vormittags 8 Uhr: Prüfung der neu aufgenommenen Schüler.

Realschule II. Ordnung zu Wiesbaden. Vormittags 8 Uhr: Aufnahme-Prüfung und Beginn des Wintersemesters.

Höhere Mädchenschule. Vormittags 8 Uhr: Aufnahme-Prüfung.

Mittelschule in der Fehrstraße. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Wintersemesters.

Mittelschule auf dem Markt. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Wintersemesters.

Mittelschule in der Rheinstraße. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Wintersemesters.

Anaben-Elementarschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Wintersemesters.

Mädchen-Elementarschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Wintersemesters.

Fehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Ernestine Friehe. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Wintersemesters.

Wirkfeld'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Wintersemesters.

Fehr- und Erziehungs-Anstalt von Caroline Fehr. Beginn des Wintersemesters.

Schüler-Verein. Nachmittags von 2-7 Uhr: Lebnungsschießen.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Bahnmacher-Binnung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaufe, Blatterstraße.

Zweite Vorstellung des Bauberkünstlers Herrn Professor Merelli, Abends 8 Uhr in der Festhalle an der Hessischen Ludwigsbahn.

Conservative Vereinigung für den Reg.-Bezirk Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im oberen Saale des Herrn Lendle, Friedrichstraße 19.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

* Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 17. September.

In dem vorigen Berichte hatten wir auf Grund verfehlter Opernaufführungen Anlaß nehmen müssen, eine ziemlich entmutigende Perspektive für die bevorstehende Saison zu zeichnen. Hoffen wir, daß seitens der technischen Direction das Möglichste geschieht, um die wirklich vorliegenden Defecte, wenn auch nicht zu heben, so doch einigermaßen zu decken — wir meinen durch doppelt sorgliche Einstudirungen, durch verständige Regie. Es kommt weniger darauf an, Oper auf Oper herauszupressen, als mit Rücksicht auf die vorliegenden Kräfte auszuwählen und dann das Gewählte in tüchtiger Herausarbeitung vortreten zu lassen. Daß unsere Oper sehr mit keiner Periode ihres Bestandes von anderthalb Decennien den Vergleich aushalten wird, daß sind wir uns, namentlich den meist verfehlten Engagements gegenüber, klar; eine große Kunst wird also darin liegen müssen, an der Schula und Charibdis mit taktischem Geschick vorüberzustrichen. Was agierende Kräfte betrifft, so ist es im Augenblicke mit dem Schauspiel ungleich besser bestellt, und ein tüchtiger Feldherr könnte den Truppenkörper schon zu einem glänzenden Siege führen. Dazu gehört vor allen Dingen: der Novitätenjagd eine Grenze zu setzen, das klassische Element besser zu würdigen, auf Mannigfaltigkeit mehr hinzuwirken. Was die Gegenwart produziert, ist numerisch so überflüssig als qualitativ unerquicklich; unter einem ganzen Haufen Spreu findet sich nur hie und da ein fruchtbares Weizenkorn.

Jeder, der nur irgendwie in einer Berufs- oder auch Nebenberufssphäre einmal die Feder geführt, glaubt sich auch über das Schauspiel machen zu sollen: Gistek und Tantieme sind gar zu verlockend. Da wird denn der Markt überschwemmt, und schwimmt die Regie gedankenlos und kritiklos mit der Strömung, dann wird durch die Novität der Wagen des größeren Publikums gründlich verborben, und kaum glauben wir uns über den „Glöcker von Notre Dame“, den „Löwen von Kurdistan“ und Conforten hinausgekommen, so sehen wir uns in einem noch tieferen Moor bis über die Ohren eingebrochen. Das Theater hat aber eine andere Aufgabe — es soll auf Gemüth und Geschmack des Publikums veredelnd einwirken, ein königliches Theater muß seiner Würde doppelt bewußt sein, und von einem so ungewöhnlich glücklich dotirten Theater wie das unsere muß man das Allerbeste verlangen können. Wenn ein Theater-Director mit seiner Existenz kämpft, so verzicht man ihm selbst weitgehende Concessionen; wenn aber ein Theater über dergleichen hinaussehen kann, so ist es das Beste; die Schlußfolge wollen wir nicht weiter ausspinnen. Wir haben

also Anwartschaft auf gute Stücke, und finden sich solche nicht auf dem Tagesmarke, so greife man in den unendlich reichen Schatz der deutschen klassischen Literatur; auch die gleiche ausländische birgt Edelsteine, wenn man sie nur zu heben und zu fassen versteht. Berühren wir noch die Mannigfaltigkeit, so müssen wir wiederholt für die Wiederbelebung der guten Pöste plabiren, die ganz abhanden gekommen ist.

Wir werden von unserem Schauspiel diesmal mehr verlangen, weil ihm mehr gegeben ist, und reicht eine Kraft zur künftigen Bewältigung der Masse nicht aus, nun, so füge man um des Zweckes willen eine weitere zu. Das wäre mindestens ein Anfang zur Regeneration. Es freut uns, sagen zu können, daß der erste Wurf mit der Novität „Eine Nothlüge“ von C. Kraus ein gelungener war. Der Verfasser war beiseiten genug, das Stück einen Schwank zu nennen, und als solcher zählt es zu den besten, denn es ist mit frischem und gesundem Humor gezeichnet und nicht mit jenen Trivialitäten und der Kalauerlust ausgespielt, wie sie uns so viele Berliner Producte bis zum Ueberdruß als *noces vomicae* aufstischen. Bei einem Schwank kann von besonderem literarischen Werthe und Originalität der Erfindung ja nicht viel Rede sein; herrscht aber einfache, natürliche Empfindung in geschickter scenischer Einleitung vor und ist solche mit der schon berührten Qualität des Humors durchwürzt, dann hat diese dramatische Form ihren Zweck erfüllt. Der Schwank verlangt ein flottes Zusammenpielen, und solches können wir der „Nothlüge“ nachrühmen, wovon wir indes Uebertreibungen, wie den clownhaften Lärm nebst obligatem Bouquetwerfen am Schluß des zweiten Actes ausnehmen. Muß denn stets eine solche Stimulanz noch aufgesetzt werden, wo es bei dem besten Erfolg gar nicht nöthig ist, und hat denn die Regie nicht so viel ästhetisches Gefühl, dergleichen abzuschneiden? Das genannte Stück, sowie „Mein Leopold“ haben uns denn auch über die neuen Acquisitionen im Schauspiel eine Perspective ergeben. Fräulein Neumann ist als Lustspiel-Soubrette von liebenswürdiger Natürlichkeit; Herr Neumann zeigt sich als jugendlicher Liebhaber talentirt, doch muß er sein Organ, das oft rauh klingt, noch in energische Schulung nehmen; Fräulein Grevenberg zeigt als naive Liebhaberin Humor und natürliche Darstellungsgabe; Fräulein Sell kommt ein schönes, klangreiches Organ und eine interessante Bühnen-Physiognomie zu Statten; auf Haltung und Bewegung muß sie noch mehr Aufmerksamkeit verwenden.

Aus dem Concertsaale haben wir über das Concert des Herrn H. Meisingdorff im Freudenbergschen Musiksaale zu berichten. Der Concertgeber sang eine Arie aus der „Schöpfung“, verschiedene Lieder und „Die Heimkehr“ von Jensen. Die Stimme ist namentlich für den Vortragsvortrag etwas spröde, auch fehlte hier Wärme und Tiefe der Empfindung. Die mitwirkende Gesangskraft Frau Lederer-Ubrich erfreute in ihren Liedern durch den Glanz einer vortrefflichen Schule, wie wir dies auch bei früheren Anlässen schon stets hervorheben konnten, und wir vernahmen daher mit besonderer Befriedigung, daß diese Dame sich nunmehr der pädagogischen Thätigkeit mit größerem Nachdruck widmen will. Herr B. Boigt spielte einige Piano-Soli reizend schön und Herr Bösch (Cello) befeuerte in der St. Saen'schen Sonate, sowie in mehreren kleineren Piecen bedeutende Fortschritte und anerkanntenswerthe Tüchtigkeit.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Hoheit der Herzog zu Nassau) ist bereits Freitag früh in Frankfurt eingetroffen. Die Rückreise nach Hohenburg soll morgen Montag erfolgen.

* (Die Conferenz der Landräthe) des Regierungs-Bezirks Wiesbaden findet diesmal am 23. d. M. in Frankfurt a. M. statt.

* (Das Testament der Gräfin Hayfeldt), welche gegen Ende Januar d. J. hier verstorben ist, wurde vor einigen Tagen auf dem königl. Amtsgericht I. zu Berlin und zwar in Folge Erbschens des hiesigen Amtsgerichts eröffnet. Verwandte der Erblasserin hatten sich zu der Eröffnung nicht eingefunden. Besonders bemerkenswerth ist der von der Gräfin in ihrem letzten Willen ausgesprochene Wunsch, daß die sterbliche Hülle Ferdinand Lassalle's neben der ihren beigelegt werden möge.

* (Thiersch-Verein.) Im Laufe der letzten Woche sind zahlreiche neue Mitglieder mit zum Theil recht ansehnlichen Beiträgen dem hiesigen „Thiersch-Verein“ beigetreten. Es wäre sehr zu wünschen, daß dieses Beispiel noch recht lebhaft Nachahmung fände. Der Jahresbeitrag beträgt bekanntlich nur 1 Mark.

* (Turnerisches.) Der hiesige „Männer-Turnverein“, welcher dem Institute des Jünglingsturnen erhöhte Aufmerksamkeit zuwendet, veranstaltete am letzten Montag Abend in der Vereinsturnhalle in Gegenwart speziell geladener Angehörigen seiner Jüglinge ein Preisturnen. Mit den ausgeführten Leistungen konnte man sehr zufrieden sein, da sich mehrere Jüglinge durch ganz besondere Kraft und Gewandtheit auszeichneten, deren Prämimirung heute Abend im „Deutschen Hofe“ stattfand und womit gesellige Unterhaltung, Musik- und Gesangsvorträge verbunden sind, so daß ein angenehmer Abend zu erwarten ist.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 37) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Arbeitsvergebung.) Auf Grund der eingegangenen Submissionsofferten hat der Gemeinderath kürzlich die Arbeiten und Lieferungen für den Neubau einer Vorbereitungschule an der verlängerten Stiftstraße wie folgt vergeben: Loos I: Erd- und Maurerarbeiten einschließlich Materiallieferung an die Herren C. Schäfer und Phil. Maus hier; Loos II: Lieferung von Blend- und Formziegelsteinen an Herrn Wilh. Rigel in Biersfeld; Loos III und IV: Steinhauerarbeiten einschließlich Materiallieferung an Herrn Bernhard Becker hier.

* (Submission.) Bei der gestrigen Eröffnung der Submissionsofferten auf Schlosserarbeiten für Herstellung der Einfriedigungen am Verwaltungsgelände des städtischen Krankenhauses offerirten sich die Herren Schlossermeister Fuchs zu 463 M. 50 Pfg., Triton zu 463 M. 50 Pfg., Steiger zu 315 M. 18 Pfg., G. Beer zu 333 M. 72 Pfg., G. Erkel zu 444 M. 96 Pfg., G. Dietrich zu 556 M. 20 Pfg., Stamm zu 602 M. 55 Pfg., Kigel zu 446 M. 96 Pfg., Konietz zu 500 M. 68 Pfg., Freund zu 648 M. 90 Pfg., G. Philippi zu 361 M. 59 Pfg. und Meyer zu 287 M. 37 Pfg. Auf die Steinhauserarbeiten (Sodell) submittirte Herr C. Roth hier mit 601 M. 45 Pfg.

* (Eine ambulante Laubhütte) ist von dem hiesigen Schreinermeister Herrn Bauer, Schwalbacherstraße 33, für einen hiesigen israelitischen Einwohner verfertigt worden. Dieselbe ist schon gearbeitet, zerlegbar und auf einige Tage in dem Hofe des oben bezeichneten Hauses zur Ansicht ausgestellt.

* (Grecher Diebstahl.) Am Freitag Vormittag sind wieder einmal einem kleinen, auf der Straße spielenden Mädchen von einer erwachsenen Frauensperson die Ohrringe ausgehängt und mitgenommen worden.

* (Schlägerei.) In einer Wirthschaft in der Bahnhofstraße kam es am Freitag Abend zwischen Handwerkern und Fuhrmännern zu einer blutigen Schlägerei, bei welcher Letztere das Feld behaupteten. Biergläser und Messer sollen die Hauptwaffe dabei gewesen sein. Polizeilicher Intervention gelang es, die Streitenden, welche mittlerweile auf der Straße ihre Operationen fortsetzten, auseinanderzubringen und Ruhe zu stiften.

* (Selbstmord.) Gestern Nachmittag machte ein hier wohnhafter Rechnungsführer-Director A. D., früher hochgeachteter nausischer Beamter, seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

□ (Landwirthschaftliches Casino für Wiesbaden und Umgegend.) Bei Gelegenheit der heutigen Versammlung zu Naurod wird der Landwirthschafts-Commissar für Hessen, Herr J. Clement aus Kassel, einen Vortrag über die Wichtigkeit der Mergelcultivir, sowie über die praktische Ausführung und Erfolge derselben halten, worauf wir die Herren Landwirthe der Umgegend hiermit aufmerksam machen.

+ (Schulnachrichten.) Die provisorischen Lehrgehilfen A. Meilinger in Kistel und J. R. Schneider zu Marxheim sind auf Grund der von denselben bestandenen Wiederholungsprüfung vom 1. October l. J. an definitiv zu Lehrgehilfen von Königl. Regierung ernannt worden.

* (Postalische Personalien.) Der Postgehilfe Orth in Herborn hat die Prüfung zum Postassistenten bestanden. Als Postverwalter wurden angestellt die Postassistenten Schöfi in Niederrhausen, Held in Kirberg und Kühn in Niederbrechen.

* (Diebstähle.) In der Nacht vom 10. auf den 11. l. M. wurden in Wicker eine Ziege, ein Huhn, zwei wollene Hemden, ein Frauenrock und eine Suppe und in der Nacht vom 12. auf den 13. l. M. in Delfenheim mittelst Einbruchs drei dunkelcarrierte Buglnurde, eine hell- und eine dunkelcarrierte Weste und eine hellcarrierte Hose gestohlen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Nassauischer Kunstverein [Museums-Gebäude].) Neu ausgestellt: „Abend an der Mosel“ von H. Böhmer in Düsseldorf; „Motiv an der Elbe“ von Carl Erdmann in Hannover; „Am Baldersrand“ von Fritz Daegling in Königsberg; „Stilleben“ von Amalie Rärcher in Karlsruhe; „Ponte Morte Venedig“ von Ferd. Wegl in München; „Ponte Paradiso Venedig“ von demselben; „Reinette in Verlegenheit“ von Otto Grashof in München; „Golf von Neapel“ von Albert Flamm in Düsseldorf; „Gesellschaft im Park“ von Schedlbauer in Würzburg.

* (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Wunderbar!“ von Gustav Süss in Düsseldorf; „Glück und Glas“ von Friedrich Heimerdinger in Hamburg; „Christuskopf“ von Franz Müller in Düsseldorf; „Italientische Landschaft“ von Max Jordan in Düsseldorf; „Damen-Portrait von Spehrlich in Würzburg; Aquarelle aus früherer Zeit (Nürnberg) Motiv von Friedrich Perleberg in München; Portrait-Büste in Marmor des Freiherrn von Schwarzenau von Bildhauer J. Neuldermans in Wiesbaden.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 25. September.) Dienstag den 20.: „Othello“ (Tragödie). Mittwoch den 21.: „Der Hüh.“ Donnerstag den 22.: „Dir wie mir.“ „Eine Nothlage“. Samstag den 24. (neu einst.): „Die Karlschüler“. Sonntag den 25.: „Die Jüdin“.

— (Königl. Theater.) Das Winter-Abonnement der Königl. Schauspiele beginnt am 11. nächsten Monats und werden Anmeldungen zu demselben täglich von 10–12 Uhr Vormittags in dem Theater-Bureau entgegen genommen. Die in vorjähriger Saison abonniert gewesenen Theaterbesucher genießen den Vorzug, ihre innegehabten Plätze bis zum 22. c. referirt zu erhalten.

* (Franz Liszt.) Man berichtet aus Weimar: „Das Befinden Franz Liszt's ist im höchsten Grade bedauernd; Liszt hat seine Wohnung seit Wochen nicht verlassen; die Füße sind geschwollen und die Nerven außerordentlich gereizt. Die Aerzte vermuthen Wassersucht.“

* (Fräulein Wally Herrmann) ist am Thalia-Theater in Hamburg zum ersten Male als „Eichen“ in dem dreifächigen Schwant „Der verwunschene Prinz“ aufgetreten. Das bortige „Fremdenblatt“ constatirt dabei einen vollkommen durchschlagenden Erfolg und spricht in

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

den anerkanntesten Worten den Wunsch aus, Fräulein Herrmann den nächst auch in einer bedeutenderen Rolle sehen zu können.

— (Von Jules de Wert), welcher gegenwärtig in Oken weilt, brachte die bortige Curcapelle vor einigen Tagen eine „Serena für großes Orchester“ unter großem Beifalle zur Aufführung.

* (Kunstausstellung Wien 1882.) Wie mitgetheilt wird, hat Kaiser von Oesterreich genehmigt, daß mit Rücksicht auf die im Jahre 18 im erweiterten Wiener Künstlerhause abzuhaltende Kunstausstellung außerordentlicher Credit von dreißigtausend Gulden für Staatspreise in Staatskäufe in den Staatsvoranschlag für das genannte Jahr ein gestellt werde. Ueberdies ist die Absicht vorhanden, die periodische Wiederholungs-Kunstausstellungen in's Auge zu fassen und deren Bedeutung durch die fördernde Theilnahme des Staates zu heben.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) reiste am Freitag Nachmittag um 4 Uhr von Jena nach Kiel, wo Se. Majestät, das kronprinzliche Paar und Prinz Wilhelm Abends 6 Uhr 10 Minuten eintrafen und am Bahnhofe von Prinzen Heinrich, dem Großherzog von Oldenburg, den Spitz der Behörden und dem Offiziercorps empfangen wurden. Der Kaiser lag die Front der aufgestellten Ehren-Compagnie und des 8. Bataillons und begab sich sodann unter unaufhörlichen Jubelrufen nach dem Schloß auf dem Wege dahin bildeten Gewerke und Vereine Spalier. Das Aufhissen des Kaiserbanners auf dem Schloße wurde von den Schiffen „Arcona“, „Rube“ und „Nymphen“ mit Salut begrüßt.

* (Die Kaiserin), welcher die Reise von Coblenz nach Baden-Baden gut bekommen ist, hat am Donnerstag Mittag dort das erste Bad genommen. Nachmittags 4 Uhr traf die Großherzogin von Baden aus Karlsruhe in Baden-Baden ein und dinirte mit Ihrer Majestät. Die Großherzogin gedachte Abends 8 Uhr nach Karlsruhe zurückzufahren.

* (Prinz Wilhelm von Preußen Major.) Aus Jena wird gemeldet: Die lange erwartete Ernennung des Prinzen Wilhelm zum Major ist endlich erfolgt. Auf dem Rendezvousplatze zu Ebern überreichte der Kronprinz seinem Sohne im Auftrage des obersten Kriegsherrn die Aushändigung eines Majors, worauf sofort die Generalität, deren Spitze der greise Feldmarschall Graf Moltke, dem neuen Stabschef ihre Glückwünsche darbrachten. Eine halbe Stunde später erhielt der Prinz aus der Hand seines kaiserlichen Großvaters, als dieser auf dem Marsche selbst erschien, das Majors-Patent.

* (Professor Reuleaux), der deutsche Reichscommissar bei der Weltausstellung in Melbourne, ist am 16. d. Mts. früh um 7½ Uhr nach einer Abwesenheit von nahezu 15 Monaten in Berlin angekommen. Im Juni 1880 hatte er diese seine zweite australische Reise angetreten. Von der ersten war er kaum drei Monate vorher, im April 1880, zurückgekehrt. Die beiden Reisen zusammengenommen haben ihn etwa 2½ Jahre gekostet.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Der zuständige Standesbeamte, welcher einen anderen Standesbeamten zur Eheheziehung zwischen zwei Personen schriftlich ermächtigt und dabei das Vorhandensein eines Eheheziehungshindernisses übersehen hat, ist, nach einem Urtheile des Reichsgerichts, II. Strafk., vom 14. Juni d. J., deshalb strafbar, aber der ermächtigte Standesbeamte, welchem jenes Hinderniß bei der Eheheziehung der Ehe unbekannt war.

— (Dienst-Alterszulagen für Lehrer.) Die für Dienst-Alterszulagen an Lehrer vorhandenen Fonds werden alljährlich wiederkehrend von Berlin aus auf die preussischen Bezirksregierungen vertheilt, nachdem diese den Bedarf angemeldet haben. Es wird dies bei dem Bestande im Personalbestande der in das erforderliche Dienstalter tretenden Lehrer in den einzelnen Regierungsbezirken zur Aufrechterhaltung einer möglichst gleichmäßigen Vertheilung der Gelder für nöthig erachtet. Während früher jene Annahme und Vertheilung erst in den ersten Monaten des betreffenden Etatsjahres geschah, erfolgt jetzt die Annahme schon in den letzten Monaten des Vorjahres, und können somit in der Gewährung der Dienst-Alterszulagen nicht leicht Verzögerungen eintreten.

Bermischtes.

— (Internationaler Schach-Congress.) Die Antwart Blacburne's auf den ersten Preis im Meisterturniere des Schach-Congresses ist nun entschieden, seine Concurrenten haben fast ohne Ausnahme mehr schwache Momente gehabt, Blacburne dagegen verlor bisher nur gegen den stammverwandten Majon und machte remis gegen die Grazer Meister Berger und Wittel; alle anderen hat er überwunden. Der Stand der vorgestellten ist folgender: Blacburne 12 Gewinner, Zuckertort 9½, Majon Binawer und Schigorin 8½, Louis Paulsen, Schwarz und Wittel Mindwiz 7 u. i. w. Selbst wenn Blacburne die noch ausstehenden beiden Partien noch verliere, Zuckertort und Majon dagegen noch je einen gewinnen, könnten sie den Vorprung des Ersten nicht mehr ausgleichend. — (Brandstifter.) In Pilsen soll ein Schneibergerle Name Janowski verhaftet worden sein, auf dem dringenden Verdacht lastet, das tschechische National-Theater angezündet zu haben.

* (Schiffs-Nachricht.) Dampfer „Main“ von Bremen am 15. September in New-York angekommen. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. September d. J. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Carl Groschwich Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 92 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit einem zweistöckigen Hinterbau und 10 Ruthen 6 Schuh oder 2 Ar 51,50 Q.-M. Hofraum und Gebäudefläche, belegen in der Faulbrunnenstraße zwischen Carl Schwarz und Georg Anton Nihlein;
- 2) No. 3787 des Lagerbuchs 32 Ruthen 02 Schuh oder 8 Ar 00,50 Q.-M. Acker „Am Pflugschweg“ 3r Gewann zwischen August Berger und dem Hafengartenweg,

in dem Rathhause, Marktstraße No. 16 dahier, abtheilungs- halber versteigern lassen.

Wiesbaden, 3. September 1881. Der 2te Bürgermeister.
6154 Coulin.

Bekanntmachung.

Die am 12. d. Mts. in den städtischen Walddistrikten Neroberg, Bahnhofs- und Grub abgehaltene Holz-Versteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das versteigerte Holz den Steigern zur Abfuhr hiermit über- wiesen.

Wiesbaden, 15. Sept. 1881. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. September d. J. Vormittags 9 1/2 Uhr will Frau Quirin Bickling Wittwe in ihrer Wohnung Röderstraße 18 dahier folgende Mobilien, als:

- 1 Sopha mit 4 Stühlen, 1 ovaler Tisch, 1 Secretär, 1 Schrank mit Glashüren, 1 Console, 2 Kommoden, 1 Waschlommode und 1 Nachttisch mit Marmorplatte, sämmtlich von Kirschbaum- holz, sowie 3 Betten mit Sprungrahmen und Koffhaarmatratzen, 1 vergoldete Standuhr, 1 vergoldeter Spiegel, versch. Bilder, 3 Paar Vorhänge mit Gallerien, 1 Nähtisch, diverse Tische und Stühle, Küchengehör, 1 Badewanne u., gegen Baar- zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, 13. September 1881. Im Auftrage:
5701 Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Morgen Montag den 19. September läßt Frau Jacob Wittwe bei ihrem Hause Platterstraße 17 die Obsterecenzen von circa 36 Aepfel- und 4 Birnbäumen öffentlich meistbietend versteigern. Anfang der Versteigerung Nachmittags 4 Uhr.

5779

Obstversteigerung in Schierstein.

Dienstag den 20. September Nachmittags 2 Uhr lassen Gebr. Seipel auf dem Gräflich v. Bismarck'schen Gute zu Schierstein ihr dortiges Obst an Ort und Stelle ver- steigern. Sammelplatz am Krieger-Denkmal.

5770

Kreis'sches Knaben-Institut,

Bahnhofstraße 5. 4271

In der Anstalt finden auch Schüler der hiesigen Gymnasien und Realschule Pension und Halbpension mit Nachhülfeunterricht.

Knaben-Pensionat in Biebrich a. Rh.

Gegründet 1859. Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Anfang des Winter-Semesters 20. September. Prospective und nähere Auskunft durch die Vorsteher

Dr. Klinkler & Dr. Burkart.

Männergesang-Verein.

Dienstag den 20. September c. Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokale:

Ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage des Cassirers;
- 2) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 3) Rechenschafts-Bericht des Vorstandes;
- 4) Bericht des geschäftsführenden Ausschusses;
- 5) Wahl des Vorstandes für 1881/82;
- 6) Vereins-Angelegenheiten.

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet

201

Der Vorstand.



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre u. zu den billigsten Preisen W. Bickel, 5520 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

B. Neustadt, Bankgeschäft,

Wiesbaden,

Friedrichstraße 34, Ecke der Kirchgasse, Eingang Friedrichstraße.

Geschäftskreis:

Alle in das Bankfach einschlagende Geschäfte, insbesondere An- und Verkauf von Staats- und Communal-Obligationen, Hypothekenbriefen, Eisenbahn-, Bank- und Industrie- papieren, Anlehenloosen u. u.

Einlösung von Coupons und rückzahlbaren Werthpapieren. Trassirung von Zahlungs-Anweisungen auf alle europäischen und amerikanischen Hauptplätze; Auszahlungen nach sämmtlichen nordamerikanischen Plätzen gegen notariell beglaubigte Quittungen.

Vertreten in Frankfurt a. M. durch das Bankhaus Gebrüder Neustadt. 13771

Der im „Militär-Wochenblatt“ empfohlene

Offizier-Kragen

gesellich geschüht,

im Aeußeren den militärischen Vorschriften entsprechend, empfiehlt sich den Herren Offizieren,

überhaupt allen uniformtragenden Herren, als Ersatz für die bisherige Halsbinde, indem er vor Allem durch seine „Waschbarkeit“ wie jeder andere Wäschegegenstand — durch das bequeme Anknöpfen und seine vorzüglich sitzende Form u. bedeutende Vorzüge bietet.

Allein-Verkauf bei

ADOLF STEIN, KLEINE Burgstrasse 6,

13697

Ausstattungs-Geschäft — Hemdenfabrik.

Kauf-Anmeld. d. Technikum GutsMuths d. Hambg. erh. schlem. d. Direct.- Progr. grat.

(H. a 1586/8.)

308

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und aasse 3 bei Fr. Brademann. 27

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt F. A. Lammert, 6148 Sattler, Wegergasse 37.

Saalbau Nerothal.

Sente Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Tanzmusik.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 162

Zur Krone (Gartenlocal) in Bierstadt.

Empfehle ein gutes Glas Wein, Apfelwein und Bier, sowie ländliche Speisen. K. Stiehl. 10882

Hôtel Dasch.

Von heute ab:

Echtes Erlanger Exportbier,

sowie

Hanauer Exportbier

und

Pilsener Bier

aus dem Bürgerlichen Bräuhaus.

3344

Wirtschaft „Zum Fässchen“,

8 Marktstrasse 8.

Vorzügliches Frankfurter Lagerbier

= per Glas 10 Pfg. =

Ausgezeichneten süßen und rauschen Apfelwein

per Schoppen 14 Pfg.

Reingehaltene Weine per 1/2 Schoppen 25,

35 und 50 Pfg.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Extra-Zimmer für Gesellschaften und Vereine.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

5889

Chr. Louis Häuser.

Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstrasse 21.

Bf. Lagerbier aus der Nass. Actienbrauerei per Glas 15 Pfg. 2001

Restauration Koppenhöfer,

32 Saalgasse 32,

empfehlen ein gutes Glas Mainzer Actienbier, sowie guten, billigen Mittagstisch und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 5923

Zu den drei Kronen in Schierstein.

Kirchweihfest

Sonntag den 18. und Montag den 19. September.

Bei Unterzeichnetem findet an obigen Tagen

große Tanzmusik

statt und macht besonders auf einen ausgezeichneten 1875r aufmerksam. A. Rüssner, 5618

zu den drei Kronen in Schierstein.

Süßer Apfelwein

im „Anker“, Neugasse 9. 568

Süßer Apfelmost

in der „Eule“, Langgasse 22. 503

Süßer Apfelwein.

Restauration Rieser,

3 Geisbergstraße 3.

5917

Süßer Apfelmost

im „Storehnest“, Kirchgasse 48. 531

Süßer Apfelwein, per Schoppen 12 Pf.,

im Gasthaus „Zum Uhu“, Friedrichstraße 37. 55

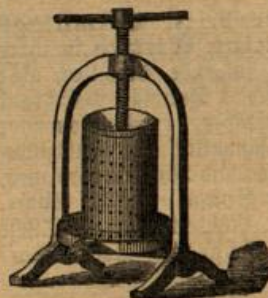
Ausgezeichneter süßer Apfelwein von gepflückten Früch-
äpfeln à 12 Pfg. per Schoppen die ganze Woche durch
haben bei Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6. 19

Zum Mahlen und Keltern

von Obst und Wein stehen Apfelmöhlen und Kelter
zur gefälligen Benutzung bereit bei

5028

W. Gail Wwe., Dohheimerstraße 33.



Obstpressen

von Mk. 5 1/2 an,

ferner

Einmachgläser und -Büchse

mit luftdichten Verschlüssen

empfiehlt das Haus- und Küchen-

Einrichtungs-Geschäft von

Gebr. Wollweber,

Langgasse 32, Wiesbaden. 8

Neueste Patent-Apfelmöhlen

Bahnhofstrasse 3.



Kelter, sowie

Kelterschrauben,

Tranbennöhlen,

Futter-

Schneidmaschinen

Schrotmöhlen,

Rüben-

Schneidmaschinen

Fruchtreinigungs-

maschinen,

Zandepumpen

liefert

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3. 384

Garantie. Probezeit. Zahlungsstermine. 384

Drei Obstkeltern verschiedener Größe stehen billig zu ver-
kaufen bei Wagner Dörr in Auringen. 583

Frisch geleerte Weinfässer, ganze, halbe und
Biertelstück, Orkoste und kleine Transport-
fässer, zu Einmachfässern geeignet, abzugeben in der Wein-
handlung von

Jacob Stuber,

Neugasse 3.

3932



Burk's Pepsin-Wein (Verdauungsflüssigkeit),

analysirt durch Herrn Director Professor Dr. v. Fehling in Stuttgart und Herrn Dr. L. Hager in Berlin, empfohlen von Herrn Professor Dr. Esmarch, Geh. Medicinal-Rath in Kiel, Herrn Ober-Medicinal-Rath Dr. Landenberger in Stuttgart und anderen Aerzten:

Ein wohlgeschmeckendes, diätetisches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung, bei den Folgen übermäßigen Genusses von Bier und Wein etc.

In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Weine** und beachte die jeder Flasche beigelegte, gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die **Apotheken**. — Vorräthig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg**, sowie in der Hauptniederlage: **Dr. Lade's Hof-Apotheke**. 9638

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro Herbst 1881.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300	im Osh.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1878r Bibian Moulis . o. Gl.	10	20	39	76	220	210
1878r Medoc	12	25	50	95	270	260
1878r Bourgeois Cussac . .	14	28	55	105	300	290
1878r Moulin à vent . . .	15	30	58	115	330	320
1875r St. Julien . . . m. Gl.	18	36	70	135	360	350
1874r St. Estèphe . . .	24	48	90	170	470	450
1878r Libéral Pauillac . .	24	48	90	170	470	450
1870r Château Léoville . .	30	60	115	220	600	
1870r Château Larose . .	36	70	135	260	720	
1869r Château Lafite . .	60	120	230	450	1200	

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem Flaschenlager. Für leere Flaschen werden 10 Pf. vergütet.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

5042 3 Neugasse 3.

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rákóczy'schen Weingärten Gangács-Ruzsaj in der Tokay-Beghallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung** (Marktstraße 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Die Wein-Niederlage

von reingehaltenen Weinen in Flaschen bei **Aug. Schmitt, Wiesgasse 25,**

empfehl:

Baunheimer 65 Pfg., Bodenheimer 70 Pfg., Sahnheimer 80 Pfg., Riersteiner 90 Pfg., Nackenheimer 1 Mk., Erbacher 1 Mk. 35 Pfg., Geisenheimer 1 Mk. 65 Pfg., Hochheimer 1 Mk. 85 Pfg. Bei Abnahme von 25 Liter entsprechend billiger. 4454

Feinste Gothaer Cervelatwurst

(Winterwaare)

empfehl billigt **Ph. Schlick, 49 Kirchgasse 49. 5019**

Schöne, süße Rheingauer

Tafel-Trauben

empfehl (zum Versandt nach auswärts in 10 Pfd.-Postkörben)

F. Strasburger,

5284 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 188

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl, netto gewogen (ohne Papier) per Pfund Mk. 2,60 bis Mk. 8,40 bei

Chr. Kelper,

vormals **A. Brunnenwasser,**

34 Webergasse 34.

5587

Chin. Thee. Tägl. frische **Confitur. u. Marzipan.** **H. L. Kraatz,** Langg. 51, Bonbonfabr.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

43

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Magazin: Hellmundstrasse 13a, Htrh.

Specialität: Gebrannter Kaffee!!!

Nachstehend erlaube ich mir den geehrten Hausfrauen drei Sorten gebrannten Kaffee ganz besonders zu empfehlen; es sind diese betreffs ihrer vorzüglichen Qualität die besten, welche in solchen Preislagen geliefert werden können und bitte freundlichst um gütigen Versuch.

Kaffee, gebrannt (Wiesbadener Mischung) per Pfd. Mk. 1,50.

" " (Bonner) " " " 1,40.

" " (No. 13a) " " " 1,30.

Bei größerer Abnahme billiger.

3138

J. C. Bürgener.

Neues Sauerkraut,

Salz- und Essig-Gurken

in schönster Waare empfiehlt

5020

Ph. Schlick, 49 Kirchgasse 49.

Rechte Pfälzer Kartoffeln, neues Sauerkraut, Salzgurken, neue Kürbisse, sowie reines Kornbrot zu haben bei

5392

A. Schott, Michelsberg 3.

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt u. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 4308

Atelier für künstliche Zähne.



Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. — Honorar pro Zahn 3 Mt., bei größerer Anzahl von Zähnen 2 Mt. 50 Pf. u. 2 Mt. pro Zahn. Ein ganzes Gebiß (28 Zähne) kostet 55 Mt. u. — Die von mir eingefetzten Zähne sehen schön und naturgetreu aus, erleichtern das Sprechen und sind zum Kauen vollständig brauchbar.

O. Nicolai,

Langgasse 3, nahe der Marktstraße, im Hause der Herren Dahlem & Schild. 4995

Neueste

Patent-Nähmaschinen,

beste und vollkommenste aller bis jetzt existirenden Nähmaschinen für Haushaltungen und Gewerbe. Sechsjährige Garantie. — Billigste Preise. — Ratenzahlung. Alleinige Niederlage bei

Fr. Becker,

475

Mechaniker, Michelsberg 7.



Hiermit empfehle ich mein reichsortirtes

Lampen-Lager,

bestehend in:

Petroleum-Tisch- und Hänge-Lampen

aller Art und bester Construction zu den billigsten Preisen.

Als

wohlbewährte Neuheit

empfehle ich ferner:

Gasöl-Tisch- und Hänge-Lampen,

ohne Docht und Cylinder brennend, wodurch die höchstmögliche Reinlichkeit erzielt wird.

Louis Zintgraff,

form. Fr. Knauer,

5646 13 Rengasse 13.

Patentirte Sicherheits-Vorrichtung gegen Explosion der Petroleum-Lampen, läßt sich an jeder gebrauchten Lampe mit Rundbrenner anwenden und wird gegen die geringe Vergütung von 50 Pfg. geliefert und angebracht von

4842

J. D. Conradi, Spenglermeister, Häfnergasse 19.

Eine Schlafzimmers-Einrichtung, sowie eine schwarze Garnitur mit roth-seidenem Ueberzug zu verkaufen Friedrichstraße 11. 4720

H. Matthes jr., Klaviermacher, Webergasse **Piano-Magazin,** Webergasse No. 4, Stimmen und Repariren.

NB. Größere Reparaturen werden unter Garantie meiner Werkstätte ausgeführt. 354

B. Pohl, No. 7 Taunusstrasse No. 7 vis-à-vis der Trinkhalle.

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung Musikalien-Leihanstalt.

Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand,** Coblenz, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethe

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethe.

45 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Klavierstimmer C. Langer wohnt jetzt Schwanbacherstraße 63. 38

Möbel-Transport,

per Bahn ohne Umladung,

mit eigens dazu eingerichteten Möbelwagen.

5462 **J. & G. Adrian,** Möbeltransport-Geschäft, Bahnhofstraße 6, Wiesbaden.

(Kirchgasse 18.)

(Kirchgasse 18.)

Bau- und Möbelschreiner

offerire ich Schloßer, Bänder, Niegel, Schrauben u. f. zum und unterm Fabrikpreise.

2904 **Abraham Stein,** Eisenhandlung.

Die Original-Singer-Nähmaschinen



sind heute wie von jeher das Muster und Vorbild für alle unter dem Namen "Singer", "System Singer" u. ausgebotenen Nähmaschinen. Seit ihrer Erfindung sind die Original-Singer-Maschinen beständig vervollkommenet und bisher weder in der Leistungsfähigkeit noch in der Dauer und praktischen Verwendbarkeit von irgend einer Nachahmung erreicht. Ein 30jähriges Bestehen, sowie ein fortwährend steigender Absatz, welcher im vorigen Jahre allein die Höhe von mehr als

einer halben Million

4891

Stück erreichte, verbürgt am Besten die Güte der Original-Singer Maschinen und bietet dafür die sicherste Garantie.

Die Original-Singer-Maschinen werden, bei geringer Anzahlung, gegen wöchentliche Zahlungen von 2 Mark an zu Fabrikpreisen abgegeben und alte oder nicht brauchbare Maschinen aller Systeme in Zahlung angenommen; Unterricht wird gratis erteilt. — **Eigene Reparatur-Werkstätte.**

G. Neidlinger, Wiesbaden, Kirchgasse 32.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche u.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

189

Tischzeuge

Hausmacher, Gebild und Damast

in allen Breiten und Längen,

Betttücher-Leinen ohne Naht,

165, 180, 200 und 235 Ctm. breit,

empfiehlt in grosser Auswahl in nur prima Qualitäten

— Muster, zum Vergleiche, gerne zu Diensten. —

Cölnischer
Hof,

Adolf Stein,

kleine
Burgstrasse No. 6,

Ausstattungs-Geschäft — Hemden-Fabrik.

1450

Frankfurter Silber-Loose à 3 Mark,
Frankfurter Ausstellungs-Loose à 1 Mark,
ziehungen Ende Sept., bei F. de Fallols, Hofschriftfabrik,
20 Langgasse 20. 5688

8 Webergasse 8.

Damen-Mäntel-Fabrik.

Neuheiten in Regenmänteln

bei grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

E. Weissgerber,

vormal's **C. von Thenen.**

4492 8 Webergasse 8.

Spiegel-, Bilderrahmen, Gold- und Politurleisten,
sowie das Einrahmen der Bilder u. und Neuvergolden alter
Rahmen empfiehlt billigt bei guter Arbeit

5654 **P. Piroth, Bergolber, Marktstrasse 13, 2 St.**

Ausverkauf.

5714

Da wir mit 1. October unser Geschäft aufgeben,
verlaufen wir unser Lager, bestehend in den besten
Sorten französ. Handschuhe und Herren-
Cravatten zum Einkaufspreise aus.

Winter-Handschuhe!

C. M. Heichele, 51 Langgasse 51.

Hochzeits-Geschenke:

Speiseservices, Kaffee- und Theeservices, Dessert-
und Früchteservices in Majolika, Bowlen, Liqueurkasten,
Tafelaufsätze, Blumenständer, Jardinières, Figuren,
Vasen, altdeutsche Kannen und Pumpen in feinsten
Arbeit, Petroleum-Tischlampen u. u. in großer Aus-
wahl und zu den billigsten Preisen in dem

Crystall-, Glas- & Porzellanwaaren-Lager
von 4864

Jacob Zingel,

große Burgstrasse 9.

große Burgstrasse 9.

Eine elegante Salon-Einrichtung in schwarzem Holz ist
preiswürdig zu verkaufen Elisabethenstrasse 13, D.-E. 5772

Cigarren, Cigaretten,
Rauchtabake.

F. Hegele, 28 Friedrichstrasse 28.

5840

Schnupf-
und Rolltabake.

Wegen Geschäfts-Veränderung
verkaufen wir unser Lager in
Teppichen, Tapeten, Gardinen
und **Möbelstoffen**
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

4509

J. & F. Suth,
Friedrichstraße 14.

Tapeten-Manufactur
Specialität in feinen Decorationen
en gros en détail

Rudolph Haase,

kleine Burgstrasse 9
im Christmann'schen Hause,

hält Lager der feinsten, neuesten Fabrikate
in reichster und gediegener Auswahl.

Rest-Parthien jeden Genres und beliebiger Stückzahl
zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**
Muster nach auswärts franco. 3066

C. Reuter, Tapezirer, Louisenplatz 7,

empfehlte sich in allen vorkommenden **Tapezir-, Polster- und Decorations-Arbeiten** bei solider, geschmackvoller Ausführung zu mäßigen Preisen. Ganz besondere Specialität in Anfertigung moderner Decorationen nach eigenen Entwürfen, nach guten Journalen oder nach vorgelegten, beliebigen Zeichnungen. 4971

Geschäfts-Empfehlung.

Mit dem Heutigen habe ich dahier ein **Pafergeschäft** errichtet, und empfehle nur gute Waare bei reeller und prompter Bedienung.

5798

Achtungsvoll
G. Blumenthal, Dohheimerstraße 14.



Kohlen

erster Qualität

in ganzen Waggons und einzelnen Fuhren billigt bei

August Koch,

352

Mühlgasse 4.

Einige weingrüne **Stückfah** zu verkaufen Karstraße 1. 5389

Ausverkauf von Petroleum-Tischlampen
in **Bronce, Porzellan und Majolika** wegen vollständiger
Räumung des **Lampen-Lagers.**

5546

Jacob Zingel,
9 große Burgstraße 9.



**Einmach-
gläser**

und 15406

**Einmach-
büchsen**

bester Qualität mit
luftdichtem Ver-
schlusse empfehlen zu
den billigsten Preisen

Gbr. Wollweber,
32 Langgasse 32.



Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum empfehle mein

**Auctions-, Taxations- und
Commissions-Geschäft,**

das älteste in Wiesbaden.

Ich übernehme Auktionen jeder Art im eigenen Lokale, sowie
außerhalb, Taxationen von Mobilien und Waaren, Ankau
ganzer Inventarien, Zimmer-Einrichtungen und Waarenbestände.
An- und Verkauf von Häusern, Grundstücken u. c.

194

Ferd. Müller,
6 Friedrichstraße 6.

Neuwieder Waschtöpfe

in allen Größen von 4 **M.** an vorrätig bei
2520

M. Rossi, Wehnergasse 3.

Ein Flügel (Blüthner)

zu verkaufen Herrngartenstraße 2, II.

4627

Zu verkaufen: Ein wenig gebrauchter **Schreib-
secretär**, eine große, elegante,
nußbaumene Bettstelle mit Sprungrahme, 1 **Gaß-** und
mehrere **Kerzenlüfter** Schützenhofstraße 3. 5643

Billig zu verkaufen

ein in Eichenholz ausgeführtes **Büffet** nebst ditto **Stühlen**
Röderstraße 16. 5427

Eine elegante, reich geschnitzte **Garnitur Möbel**, schwarz
ohne Bezug, ist billig zu verkaufen. Näheres Dranienstraße 13
im Laden. 5113

Kleider- und Küchenschränke sind billig zu verkaufen
Dranienstraße 6. 5693

Eine fast neue **Nähmaschine** und ein feines **Verticow** ist
billig zu verkaufen Hirschgraben 24, 1 Trepp. 5738

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, repariert und
polirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 5351

Ein gebrauchter **Kinderwagen** zu verkaufen. Näheres
Lainusstraße 36. 5850

Ein gutes **Cello** zu verkaufen. Näheres Expedition. 5546

Eine gebrauchte, gußeiserne **Wendeltreppe**, 2,70 Meter
hoch, zu kaufen gesucht. Näh. Exp'd. 5871

Mein

Möbel-Geschäft

befindet sich nicht mehr Mauergasse 15, sondern nebenan
17 Mauergasse 17

und bitte die Herrschaften, auf die Nummer achten zu wollen.
Dasselbst sind wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen:
1 Plüschgarnitur, 3 Duzend Barockstühle, 2 Auszieh-
tische, 2 Chaises longues, 2 Sopha's, Rohr- und
Strohstühle, runde und viereckige Tische, kleine und große
Holz- und Goldspiegel, tannene und nußbaumene ein- und
zweithürige Kleiderschränke, Secretäre, Kommoden,
Nachtische, Waschkommoden, Kleiderstöcke, Hand-
tuchgestelle, Schreibtische, 1 Duzend Speisetische,
Bettstellen, Deckbetten und Kissen, sowie 1 schönes Eh-
service und eine große Parthie Porzellan.

5614

Frau Martini.

Die erste mittelherrnische

Jalousien-Fabrik

Spezialität! Spezialität!

von

Chr. Maxaner in Wiesbaden

liefert unter billigster Berechnung,
fertig angeschlagen, Zug-Jalou-
sien, sowie alle Arten Roll- und
Jalousien-Läden für Wohn- und
Schaufenster von jeder gewünschten
Holzart, mit eigenem sicheren

Verschluß gegen Einbruch; ferner Läden von Gussstahl-
wellenblech (selbstrollend, Ketten-Dynamit und Stangen-
getriebe) zum Hoch- und Tiefziehen. Beste Referenzen von
hier und außerhalb über Läden, welche schon seit 15 Jahren
im Gebrauche sind. Garantie 2—5 Jahre. 6027

Unterzeichnete empfehlen sich im Federreinigen in und
außer dem Hause. Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler,
Richelsberg 28, gemacht werden. 263

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk,
Gold und Silber bei Fr. Kaiser, Grabenstraße 24. 13482

Verbesserte amerikanische

Regulir-Füll-Defen

mit Ventilation, Luftheizung und Wasserverdunstung,
billiger wie die bisher geführten amerikanischen Defen, empfiehlt

5737 M. Frorath, Friedrichstraße 35.

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernnes Holz im Großen wie im
Kleinen empfiehlt

5303 Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen . .	zu 15	Mt.	) per Fuhre von 20 Centnern franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage,
" Stückkohlen	" 19	"	
" gew. Fett-Rußkohlen	" 19	"	
" magere Salon-Rußkohlen . .	" 20	"	
" Saar-Stückkohlen	" 18 1/2	"	

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,
Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.

Wiesbach, den 14. September 1881.

3647 Jos. Clouth.

Brennholz!

Meine durch Motor betriebene Brennholz-Spalterei zur
Lieferung von buchenem und kiefernem Scheit- und
Anzündholz I. Qualität bringe hiermit in empfehlende
Erinnerung.

Günstige, größere Einkäufe und Betriebs-Einrichtungen be-
fähigen mich, meine verehrlichen Abnehmer in jeder Beziehung
auf's Reellste, Billigste und Prompteste zu bedienen.

Preis-Courante stehen gerne zu Diensten.

Ich bitte freundlichst um Zuspruch.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

5422

Otto Textor, Rheinbahnstraße 7,

Lieferant Sr. Majestät des Deutschen Kaisers
und Sr. Kais. Kgl. Hoheit des Kronprinzen,

empfehlte unter bester und promptester Bedienung:

Ia Ofenkohlen mit 50—60 % Stücke per 20 Ctr. Mt. 16. 50.

" gewasch. Rußkohlen, 40/80 Mt. gr. " 20 " " 19. —

Ila " 25/40 " " 20 " " 18. —

Ia Köhlischer Würfelkohlen " " 20 " " 21. —

" Frielendorfer Braunkohlen-
Briquettes " 20 " " 21. —

" Gas-Coaks z. gleich. Preis wie in d. Gasfabrik. " 1. 80.

" buchenes Scheitholz per Ctr. " 2. —

" kiefernnes Anzündholz " 1. 40.

Lohkuchen (größte Sorte) . . . per 100 Stück " 1. 40.

franco an's Haus über die Stadtwaage.

Bei Baarzahlung per Fuhre 50 Pfg. Rabatt. 5424

Kohlen.

Zum bevorstehenden Herbst und Winter halte ich mich zur
Anlieferung von Kohlen für alle Feuerungsanlagen empfohlen.

Durch günstige größere Abschlüsse mit den renommirtesten
Bergen bin ich in den Stand gesetzt, Ofen-, Ruß- und Stück-
kohlen in vorzüglichen Qualitäten zu äußerst billigen Preisen
zu liefern.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen tritt bedeutende
Preiskermäßigung ein.

Ferner bringe meine sonstigen Artikel, als: Coaks aus der
hiesigen Gasanstalt zu den gleichen Preisen wie dieselbe, sowie
Rhein. Braunkohlen-Briquettes, buch. und kief. Scheit-
und Anzündholz, buch. Holzkohlen und Lohkuchen in
empfehlende Erinnerung.

Ausführliche Preis-Courants stehen gerne franco zu Diensten.
Ich bitte freundlichst um Zuspruch.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.

5423

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Ruhrkohlen.

Sehr stückreiche Ofen-, sowie gew. Nusskohlen
der besten Zechen empfiehlt billigst

O. Wenzel, Bleichstrasse 6.

Lager: Nicolassstrasse neben No. 16. 5103

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt

1044 Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Das Ausfahren von Waggons Kohlen,
sowie das Möbel-Transportieren mittelst
Rollwagen besorgt prompt und billig

4564

Carl Blum, Kirchgasse 43, im Storchneß.

Freund oder Feind.

(10. Forts.) Historische Erzählung von Fr. Arneseidt.

Weißkopf schlug ein höhnisches Gelächter auf. „Was der Mann nicht Alles wissen möchte,“ spottete er. „Bestelle ihm, das Umstellen des Wilkes sei meine Sache, er hat nur dafür zu sorgen, daß die Jäger zur rechten Zeit auf dem Anstand sind, und daß die Beute schnell und sicher fortgebracht wird.“

„Nach England, zum Lord Protector, der ihn uns mit Gold aufwiegt,“ jubelte der Zigeuner.

„Dahin, wohin ich ihn zu bringen bestimmen werde!“ herrschte ihn Weißkopf an. „Wehe euch, wenn ihr unseren Pakt vergeßt, ihr habt zu gehorchen, ich befehle; so lange ich hier bin, herrscht mein Wille hier, sobald ich den Fuß auf das Schiff gesetzt habe, auch dort. Verstanden?“

Der Zigeuner nickte stumm.

„Stärke Dich jetzt mit Speise und Trank,“ gebot Weißkopf, indem er sich von ihm wandte, „ich habe Dir möglicherweise sehr bald eine Botschaft aufzutragen.“

Während Weißkopf mit dem Zigeuner sprach, hatte er doch scharf Umschau gehalten, und es war ihm nicht entgangen, daß Milly, auf einem Felsen stehend, ein Tuch in die Luft flattern ließ. Es war dies das Zeichen, daß sie ihm Wichtiges zu sagen habe, sie konnte sicher sein, sobald sie es gab, werde Weißkopf, wo er sich auch zur Zeit befand, schnell zu ihr eilen. Wirklich stand er nach kurzer Zeit neben ihr.

„Was ist geschehen?“ fragte er kurz.

„Ich soll heute Abend ins Schloß!“ rief sie beinahe athemlos. Er ließ einen schnellen, forschenden Blick über ihren Anzug gleiten und sagte sarkastisch: „Scheinst schon am Morgen ein Stellbischein gehabt zu haben, hast Dich für den Diebsten herausgeputzt; nun gleichviel. Wann und wo wird er Dich empfangen?“

„Um elf Uhr Abends. An der kleinen Pforte, ich soll zum König,“ stieß sie hervor.

Weißkopf packte sie so heftig am Arm, daß sie vor Schmerz aufschrie. „Zum König,“ schrie er, „der König will Dich sehen? Redest Du die Wahrheit, Dirne?“

„Welchen Grund hätte ich, Euch die Unwahrheit zu sagen?“ schmolte sie. „Aber laßt mich los, Ihr thut mir wehe.“

„Zimperliches Püppchen,“ versetzte er und ließ ihren Arm fahren. „Wo will Dich der König sehen?“

„In seinem Zimmer, ganz heimlich, damit Sir Ralph nichts davon merkt, der hält ihn ja aus lauter Vorsicht wie einen Gefangenen.“

„Und Du schlüpfest durch die kleine Pforte an der Seeseite des Schlosses?“

„Lieutenant Walker erwartet mich und läßt mich ein.“

„Er selbst, er selbst!“ rief Weißkopf, „das ist mehr, als ich erwartet habe! O, wie sich das Alles trifft! Heiße, Mädchen, wir sind dem Ziele nahe!“ Er stieß die Worte mehr heraus, als daß er sie sprach, seine Augen funkelten wie die eines Raubthieres, die Hände krümmten sich, als wollten sie eine Beute erfassen, ein wilder, dämonischer Ausdruck verzerrte sein Gesicht. Milly erschrad, sie hatte ihren Pflegevater oft zornig, noch öfter spöttisch und höhnisch gesehen, so wie in diesem Augenblicke war er ihr noch niemals erschienen.

„Was habt Ihr vor?“ fragte sie ängstlich. „Führt Ihr Böses gegen den König im Schilde?“

Weißkopf erkannte, daß er sich von seiner Leidenschaftlichkeit habe fortreißen lassen und gab seinen Mienen schnell wieder ihren gewöhnlichen Ausdruck.

„Thörliche Dirne,“ schalt er, „wie oft soll ich Dir wiederholen, daß ich das Beste Deines Königs will?“

„Ihr sehet so wild aus, ich fürchtete mich vor Euch.“

„Glaub's wohl, der alte Soldat lebte wieder auf; merkst Du denn nicht, daß ich mich freue, mit dem König in den Kampf zu ziehen?“

„Das wolltet Ihr?“

„Das will ich,“ nickte er. „Höre mich wohl an, Du sollst jetzt Alles wissen; da Du die Hauptperson bei der Ausführung meines Planes bist, ist es billig, daß Du ihn kennst. Setze Dich hierher zu mir.“ Er nahm sie vertraulich bei der Hand, ließ sie neben sich niederstehen und fuhr in überredendem, väterlichem Tone fort: „Die schottischen Abgesandten gehen unverrichteter Sache wieder fort, Sir Ralph läßt den König nicht aus dem Schlosse, er muß es ohne sein Wissen verlassen.“

„Wie wollt Ihr das machen?“

„Es liegt ein Schiff segelfertig, das der König besteigen kann, sobald er will.“

„Soll ich ihm das sagen?“

„Das sollst Du, aber ich fürchte, er wird nicht auf Dich hören. Mir wird er glauben.“

„Kennt er Euch?“

„Seit seiner Kindheit; ich habe nicht immer unter den Zigeunern gelebt, doch das ist eine lange Geschichte, die ich nicht erzählen will, wenn wir mehr Zeit dazu haben. Für jetzt nur viel; ich muß den König sprechen, Sir Ralph läßt mich nicht, es gibt nur einen Weg, zu ihm zu gelangen, ich folge Dir hern Abend.“

„Lieutenant Walker läßt Euch nicht hinein.“

„Er wird es, sobald ich ihm nur ein Wort gesagt; siehe zu, daß er mir nicht die Thüre vor der Nase zuschlägt.“

„Und dann?“

„Dann gehe ich mit Dir zum König, und nicht lange wird es währen, so folgt er mir; er, Walker, Du und ich besteigen das Boot, das am Schlosse unserer wartet und uns zu dem Schiffe trägt, das uns nach Schottland bringen soll.“

„Ich soll mitfahren?“ fragte Milly, ganz berauscht von den Gedanken, mit dem Geliebten, mit dem Könige Abenteuer und Gefahren zu theilen.

„Kannst Du glauben, ich ließe Dich hier zurück, wenn ich fortgehe?“ fragte er vorwurfsvoll und strich ihr liebevoll über das Haar. „Hast Du mich jetzt begriffen?“

Sie nickte.

„Wohlan, so werde ich Alles zur Ausführung unseres Planes vorbereiten.“

Er stand auf und schritt hastig dem Lager zu.

„Schnell fort mit Dir,“ gebot er Turner. „Bestelle Wintener solle nach Sonnenuntergang die Insel umsegeln und ein Boot mit wohlbewaffneten Männern am Bord nach Whale Rock senden; nach diesem Punkt hat er auch nach den Signalen auszuschaun, erblickt er das Licht der rothen Laterne, dann soll er die Brigg segelfertig machen.“

„Zur Fahrt nach England!“ jubelte der Zigeuner mit einer Lustsprung.

„Den Kurs des Schiffes bestimme ich, wenn ich am Bord der Brigg bin,“ entgegnete Weißkopf gebieterisch. „Rache, daß Du fortkommst.“

Mit verschränkten Armen schaute er dem Zigeuner nach.

„Ihr seid Alle, Alle nur Figuren, die ich aufstelle, schiebe und umwerfe, wie es mir gefällt. Ihr dient meinen Plänen, während die einen glauben, das Gold Cromwell's zu verdienen, während Milly sich einbildet, einen König machen zu helfen. Ja, ha, was ich vorhabe, das sollt ihr Alle erst erfahren, wenn der Schicksal geschieden ist, wenn Karl Weißkopf vor sich gesehen und seinen wahren Namen gehört hat. Dann erst mag Jeder wissen, wem ich Freund, wem ich Feind bin.“

Er lachte laut auf, daß es schaurig von den Klippen widerklang, und blickte lange und unverwandt auf das Meer hinaus.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Ich bin mehr als Ian;
Doch auch auf mir liegt Fuchs und Rabe schlan;
Und auf mir steht oft seltsames Gespann:
Räuber und Soldat, Wilddieb, Jägersmann.

Auflösung des Räthfels in No. 213: Die Milchstraße.
Die erste richtige Auflösung sandte Carl Hetterich, Langgasse 2.

Brandversicherungsbeiträge pro 1880.

Die Restanten werden an Zahlung erinnert.
5977 Hauptkasse der Nass. Landesbank.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, sollen in dem Hause Adelheidstraße 12 hier verschiedene gut erhaltene Haus- und Küchengeräthschaften, u. A. ein zweithüriger, feuerfester Cassenschrank, ein Rahlisch, zwei Pfeilerspiegel mit Trumeaux, Gaslüfter, Betten, Tische, Schränke, Sopha's, Oefen u. s. w., versteigert werden. Der Cassenschrank ist aus dem Geschäfte der Frau Hofschlosser Wilh. Philippi Wwe. hier und soll um 11 Uhr zum Ausgebote kommen.

Wiesbaden, den 16. Sept. 1881. Im Auftrage:
6040 Haus, Bürgerm.-Secr.-Assistent.

Mittelschule an der Lehrstraße.

Das Wintersemester beginnt Montag den 19. September Morgens 9 Uhr. Die An- und Abmeldungen beliebe man desselben Tages von Nachmittags 2 Uhr an in meinem Amtszimmer zu bewirken.

Der Hauptlehrer:
Th. Ferber, Rector.

Bekanntmachung.

Das Bureau des Unterzeichneten befindet sich vom 19. d. Mts. ab Lehrstraße 8. Weber, Bezirksfeldwebel.

Nur 80 Pfg. das Pfund gebrannten Kaffee,
gut schmeckend, bloß weil unegal gebrannt, bei
5978 Dahlem & Schild, 3 Langgasse 3.

Erste Qualität Rindfleisch per Pfd. 40 Pfg.,
erste Qualität Kalbfleisch 50 Pfg., erste Qualität Hammelfleisch 50 Pfg., jeden Morgen von 8 Uhr ab warme Würstchen per Stück 15 Pfg. fortwährend zu haben Neugasse 17 bei
5449 Metzger Marx.

Feinste Frankfurter Würstchen

empfiehlt jeden Tag frisch
5687 A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Fisch-Handlung Markt 12.

Täglich auf dem Markt.
Frish vom Fang: Aechten Rheinsalm, Lachsforellen, Turbot, Soles, Schollen, Hechte, Karpfen, Schleien, Aale, Schellfische empfiehlt
Krentzlin. 5886

Frische

Kieler Delicatess-Rohess-Bückinge

empfiehlt jeden Tag frisch
5746 Aug. Schmitt, Metzgergasse 25.

Bei A. Honsack, Dohheimerstraße 48b, kann gemahlen und gefestert werden. 5514

20 bis 30 Liter Milch à 15 Pfg. können täglich geliefert werden. Näh. Exped. 6005

Ein Baum Rothbirnen ist zu verkaufen Feldstraße 25, 2 Stiegen hoch. 6056

Rothbirnen, ausgezeichnete und sehr süße, billigt zu verkaufen Emserstraße 4, 3. St. 6070

Morgen Montag

den 19. September, Nachmittags 3 Uhr anfangend, wird der zweite Theil der Obst-Crescenz des Herrn Christian Thon zu Hofgut Clarenthal auf den Aedern hinter der Klostermühle von

ca. 60 Aepfel-Bäumen

(feines Tafelobst, besonders Reinetten)

und

Birnen

durch den Unterzeichneten öffentlich versteigert.

Sammelplatz an der Klostermühle.

NB. Die Genehmigung wird sofort beim Zuschlag ertheilt.

Ferd. Müller,

194 Auctionator.

Dienstag den 20. September Nachmittags 3 Uhr läßt der Unterzeichnete die Aepfel und Birnen von circa 80 Bäumen einzelnweise versteigern.

Der Anfang wird an der Spelmühle gemacht.

5916 Heinrich Werner.

Obst-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 21. September Nachmittags 3 Uhr soll das Obst von ca. 30 Aepfel- und 6 Birnbäumen im Garten der Villa Schulz beim Barthshorn, Bierbadter Chaussee, öffentlich versteigert werden. 6028

Gesucht werden zwei Retour-Billete 2. Classe nach Berlin. Näheres Expedition. 6060

Möbel,

nußb. polirte, als: Buffet, Porzellanschrank, Schreibbureau, Schreibtisch, Näh- und ovale Tische, franz. Bettstellen, Spiegelschrank, Waschkommode, Nachttische u., unter Garantie zu realen Preisen zu verkaufen bei Ant. Müller, Schreiner, Baltramstraße 31, nächst der Emserstraße. 6031

Ein sehr gutes Pianino zu verkaufen. Näh. Exped. 6066

Ein gut erhaltenes Tafelclavier preiswürdig zu verkaufen Karlstraße 6, Bel-Etage rechts. 5947

Ein nußbaum. Toilette-Spiegel, 3 gute Delgemälde u. zu verkaufen Weißstraße 5, 1. Stod. 5968

Eine neue, eiserne Kinderbettstelle und zwei Matratzen billig zu verkaufen Oranienstraße 22, 2 Treppen. 5937

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft 52 Webergasse 52. 4844

Blissée wird gelegt Lomienstraße 36. 5733

Eine große Parthie französischer Blumenlisten zu verkaufen. V. Leopold-Emmelhainz. 5824

Notizen.

Morgen Montag den 19. September, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Buchbinder-Werkzeugen, Mobiliargegenständen etc., in
dem Hause Herrnmühlasse 3. (S. Tagbl. 217.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung der Grummel-Gresenz von der im Distrikte Wärgarten
belegenen städtischen Wiese, an Ort und Stelle. (S. Tagbl. 217.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
Kartoffeln für das städtische Krankenhaus, in dem Bureau desselben.
(S. Tagbl. 216.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung des Gemeindeobstes zu Kloppenheim, an Ort und Stelle.
Der Anfang wird an dem dortigen Todtenhofe gemacht. (S. T. 217.)

Nachmittags 2 Uhr:

Aepfelversteigerung des Herrn L. Wendle an der Erbenheimer Chaussee.
Sammelplatz an der „Rassauer Bierhalle“. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Obstversteigerung des Herrn Chr. Thon zu Hofgut Clarenthal. Sammel-
platz an der Klostermühle. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr:

Obstversteigerung der Frau Jacob Wittwe, bei ihrem Hause Platterstraße 17.
(S. heut. Bl.)

Nachmittags 5 Uhr:

Obstversteigerung der Frau Jung Wittwe, auf dem Grundstück an der
Schießhalle. (S. heut. Bl.)

Die Herrschaft, welche am Freitag Nachmittag die
Wohnung in **Viebrich, Rathhausstraße 31**,
besichtigen wollte, wird um gefällige Angabe ihrer Adresse
gebeten, da die Wohnung zum 1. October bezogen werden
kann. 6088

Gesucht wird Jemand zu einem kräftigen **Mittagstisch**.
Näheres Expedition. 6111

Zu verkaufen: Große Packlisten für Spiegel und
Bilder, 1 Pianinokiste und verschiedene andere
Risten Albrechtstraße 45. 5298

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais.
Teaches English persons **German**. 30 Jahre Privatlehrer
in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche
Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 4263

Leçons Particulières d'une dame fran-
caise Lehrstrasse 1a,
1. étage. Marie de Bostel. 6045

Eine Engländerin wünscht **Unterricht im Englischen**
gegen Mat- oder Klavierstunden zu erteilen. Gef. Offerten
unter O. M. bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 6083

Ein **stud. phil.** erteilt Unterricht per Stunde 1 Mark
Offerten sub J. J. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5703

Eine für höhere **Töchter** Schulen staatlich geprüfte Lehrerin
(Norddeutsche) wünscht zu mäßigem Preise Unterricht zu
erteilen. Beste Empfehlungen. Offerten unter N. N. 60
an die Expedition d. Bl. erbeten. 4435

Italienischer Unterricht (Conversation) durch einen Ita-
liener gesucht. Gef. Offerten mit Honoraranspruch unter
A. T. 47 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 5866

Lehrer gesucht

zur Erziehung und Beschäftigung des Tags über, sowie zur
Vorbereitung eines Knaben für Quinta des hum. Gymnasiums.
Adr. mit Honoraranspr. unter K. B. 77 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 6032

Immobilien, Capitalien etc.

Ein hübsches, rentables Haus in schöner breiter Straße, mit
Hof und Garten, billig zu verkaufen. Näheres bei **Chr.**
Falkner, Wilhelmstraße 40. 1427

Villa Blumenstrasse 2
zu verkaufen oder zum 1. April 1882 zu vermieten. Näh.
Nicolasstraße 5. 3532

In prachtvoller Lage Villa mit Garten
wegen Wegzug zu verkaufen. Näheres bei
C. H. Schmittus. 411

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größern
Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen
25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Partstraße
zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Ein-
richtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Näh. **Adelhaidsstraße 33 in Wiesbaden**.

Ein sehr schönes **Gedhaus** mit Einfahrt und großem Hof
sehr gute Lage für **Werkerei, Bäckerei, Colonial-**
waaren-Geschäft, zu verkaufen.

J. Imand, Weilsstraße 2. 18

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Kurhause, sowie im Neroth-
zu verkaufen. N. bei **Ch. Falkner**, Wilhelmstr. 40.

Ein großes, solid gebautes Haus in bester Kur- und Geschäfts-
lage, mit schönen, eleganten Wohnungen, Läden, gut
Kellern, großem Hofraum und Einfahrt, zu jedem Geschäfts-
betriebe geeignet, zu verkaufen. Auch passend für Capitalisten,
Ärzte, Advokaten, Bankgeschäft oder Buchhandlung. Näh.
in der Expedition d. Bl. 288

Besitzung Adolphshöhe.

Großes Haus mit 2 Morgen Garten, herrlich
Lage, billiger Kauf. Näheres durch
C. H. Schmittus. 568

Villa zu verkaufen **Viebrich a. Rh.**
Schiersteiner Chaussee 11.

In **Johannisberg a. Rh.** ist in der schönsten Lage
neues Haus mit 7 Zimmern, Küche nebst Stallung
24 Ruthen Garten billig zu verkaufen. Näh. Exped. 60

Ein Bauplatz

von ca. 50 x 25 Meter wird zu mieten gesucht
die Dauer von 5—10 Jahren zur Errichtung eines Fab-
rikgebäudes. Schriftliche Offerten nimmt der Portier
„Rhein-Hotel“ entgegen.

Frankfurt a. M.

Ein sehr passendes Local für ein
feines Café-Restaurant
auf der Zeil

ist mit Wohnung für **3600 Mark** per Jahr zu vermieten.
Offerten unter **E. 5202** besorgt **Rudolf Mosse**
Frankfurt a. M. (a 118/9 F.)

Ein Colonialwaaren-Geschäft,

seit längeren Jahren bestehend, mit nachweisbar sehr gu-
ter Kundschaft, in guter Geschäftslage, ist Wegzugs halber
abzugeben. Reflectanten wollen ihre Adresse sub F. T.
der Expedition d. Bl. abgeben.

Capital auf 1. Hypothek, 4 1/2 %.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 411

13,000 M. werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 34

7—8000 Thaler auf 2. gute Hypothek (doppelte Sicher-
heit) ohne Makler gesucht. Näh. Exped. 38

30,000 Mark à 5 % gegen doppelte, gerichtliche Sicher-
auf's Land gesucht. Näh. Exped. 68

39—40,000 Mark auf 1. Hypothek auf ein neu erbau-
tes Haus mit Gütern in einem Curort in der Nähe Wiesbadens
zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 29

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Schneiderin**, welche bei mir ausgelernt hat, wünscht Beschäftigung bei den Damen im Hause.

Frau Meyer, Schillerplatz 3. 4714

Une jeune Française possédant son brevet d'institutrice et ayant enseigné pendant deux ans en France et un an en Allemagne, désire se placer comme gouvernante. S'adresser au bureau de cette feuille ou à Lyon chez Melle Chambon, Sala 25. 4617

Eine junge Französin, welche ihr Examen gemacht und zwei Jahre in Frankreich, sowie ein Jahr in Deutschland unterrichtet hat, wünscht Stelle als Gouvernante in einer Familie oder Pensionat. Näheres in der Expedition d. Bl. oder in Lyon, rue Sala 25, bei Madame Chambon. 4618

Ein Mädchen, das bügeln kann und Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle für hier oder auswärts. Näh. Hellmündstraße 5a. 5975

Stellen suchen: Erzieherinnen, Kammerjungfern, Büffetmädchen, Ladenmädchen, Haushälterinnen, Hotel-Köchinnen, bürgerliche Köchinnen, feine und einfache Hausmädchen, Portier, Kutscher, Hausburken, Kellner- und Koch-Lehrlinge durch Th. Linder's Bureau, Friedrichstraße 23. 6019

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Haus- oder Mädchenlein. Näheres Dohbeimerstraße 20 bei Eschbacher. 6006

Erzieherinnen, Gesellschafterinnen, Bonnen, Haushälterinnen empfiehlt Frau Böttger, Taunusstraße 49. 5375

Ein junges Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle, am liebsten als Zweit-Mädchen. Näh. Kirchg. 23 bei A. Hambach. 6108

Herrschaften

Halten nur gut empfohlenes Dienstpersonal jeder Branche durch Hünlein's allgemeines Bureau in Mainz, Schillerstraße 42. Eingang: kleine Langgasse. 5445

Ein anständiges Fräulein wünscht Stelle bei einem älteren Herrn oder an einem Büffet. Gef. Offerten unter A. D. an die Expedition d. Bl. erbeten. 6038

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, nähen und bügeln kann, sucht sofort Stelle nach auswärts. Näh. Exped. 6046

Eine tüchtige Köchin, welche schon in Pensionen und höheren Küchen thätig war und gute Empfehlungen besitzt, wie ein Hausmädchen, welches auch als Mädchen allein hien würbe, suchen zum 1. October passende Stellen. Näh. Kirchgraben 24 bei Frau Schulze oder Goldgasse 2 bei Herrn Scheurer. 6059

Ein perfecter Zeichner, der Photographie kundig, sucht eine dauernde Stellung in einem größeren photographischen Atelier als Retoucheur. Näh. Exped. 5951

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft bestanden, sucht Stelle als Colontair. Näh. Exped. 5550

Ein tüchtiger Chef de cuisine sucht zum 15. October oder auch später eine Stelle in einem hiesigen Hotel. Offerten unter W. 84 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6091

Ein braver, junger Mann, welcher das Buchbinder-Geschäft erlernt hat, sucht Beschäftigung. Näh. Exp. 6107

Personen, die gesucht werden:

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden endlich erlernen Mauerstraße 1, 2. Etage. 5409

Eine tüchtige Maschinen-Näherin, auch in Handarbeit tüchtig, wird auf dauernde Beschäftigung gesucht bei Jacob Salter, Schafstfabrik, Michelsberg 5. 5870

Zur Unterstützung des Dienstmädchens für Morgens wird ein br. Mädchen gesucht. Näh. Walramstraße 21, 1 St. 5536

Eine tüchtige Köchin wird in ein Badhaus gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4927

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches in jeder Hausarbeit, sowie auch im Kochen bewandert ist, wird zu einer kinderlosen Familie auf den 1. October gesucht. Näheres Feldstraße 27, eine Stiege hoch links. 5736

Dienstpersonal

jeder Branche kann sofort und später Stellen erhalten durch Hünlein's Allgemeines Vermittlungs-Bureau in Mainz, Schillerstraße 42, Eingang kl. Langgasse. 5354

Gesucht ein Küchenmädchen und ein Mädchen für allein. Näheres Mauerstraße 21, 2 Treppen hoch. 5718

Gesucht im „Hotel Adler“, Wiesbaden: Ein braves, treues Mädchen als feineres Haus- und Kindermädchen; Kenntnisse im Bügeln und Nähen erwünscht. Hauptbedingungen: Liebe zu Kindern, Verständniß im Umgang mit denselben und Zuverlässigkeit. Solche, die hier fremd sind, erhalten den Vorzug. 5929

Gesucht

ein durchaus solides Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, zum sofortigen Eintritt. Zu melden von Vormittags 10 Uhr ab Emserstraße 9, Bel-Etage. 5878

Gesucht

zum 1. October ein tüchtiges, feineres Hausmädchen, welches gut serviren kann. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 6037

Ein ordentliches Dienstmädchen auf den 1. October gesucht Langgasse 2. 6033

Gesucht ein anständiges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Näheres Mauerstraße 21, 2 Tr. h. 6025

Ein reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Nerostraße 7. 6087

Gesucht 1 Herrschaftsköchin, 4 Mädchen als solche allein und 1 solides Mädchen für Fremde zu bedienen durch Herrmann, Ellenbogengasse 17. 6101

Gesucht mehrere Mädchen, welche bürgerlich kochen können, durch Frau Schug, Webergasse 37. 6090

Ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht bei Hermann Rühl, Karlstraße 5. 6077

Eine perfekte Herrschafts- und Beiköchin gesucht durch Frau Dörner, Metzgergasse 21. 6116

Gesucht ein Mädchen. Näh. Bleichstraße 21, 1. Etage. 6110

Ein braves Dienstmädchen, welches selbstständig kochen kann, wird von einer kinderlosen Herrschaft gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, wollen sich melden. Näheres Webergasse 19. 6074

Ein evang. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, Wäsche und Hausarbeit gründlich versteht, wie auch gute Zeugnisse besitzt, wird auf gleich gesucht Albrechtstraße 19, 2 Tr. h. Anmeldungen Sonntag Nachmittags von 1—4 Uhr. 6071

Gesucht

nach New-York eine Gouvernante, welche in der französischen und deutschen Sprache perfekt und musikalisch ist. Beste Zeugnisse erforderlich. Offerten unter W. B. 200 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 6105

Ein Lehrling

für ein größeres hiesiges Geschäft zur Erlernung der Buchführung u. gesucht. Näh. Exped. 5949

Tüchtige Schlosser gesucht bei Maxaner, Salonfabrik. 5992

Buchbinder, womöglich mit Kenntniß der Dütenbranche, gesucht. Näheres Expedition. 6034

Ein braver Hausbursche wird gesucht bei Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38. 6049

Ein Ackerknecht gesucht auf der Klostermühle. 6047

Ziehung 30. September

Franco-Zusendung der Loose und Ziehungs-Listen nach Erscheinen gegen Beifügung von 20 Pf. (Ausland 30 Pf.)

Herm. Kaplan's Schreibcourse.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber.



Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich, den vielseitigen Wünschen entsprechend, behufs Ertheilung eines Cursus hier wieder eingetroffen bin.



Durch meinen Unterricht, dem Tausende ihre schöne und gefällige Handschrift verdanken, kann Jeder, mag er noch so mangelhaft schreiben, in einem Cursus von 10 Stunden die deutsch-englische Schnell-Schönschrift und in einem solchen von nur 5 Stunden die neuen und beliebten runden Bier- und Currentschriften in vollendeter Form bei mir erlernen. **Anmeldungen** werden fortwährend, jedoch nur **bis incl. den 18. September**, aufgenommen und empfiehlt es sich für den Vernünftigen, nicht erst auf die letzten Tage, wo der Andrang stärker ist, mit dem Beginn des Unterrichts zu warten. — Bedingungen wie bekannt und stets nach Prospect. Wohnung: „Grand Hotel Schützenhof“, 1. Etage. Sprechzeit von 11–1 Uhr. 5528

Tanz-Cursus.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß der Cursus zur Erlernung aller **Salon- und Gesellschaftstänze** in den ersten Tagen des Monats October beginnen wird. Anmeldungen hierzu wolle man gefälligst in meiner Wohnung **Saalgasse 10** in den Stunden von 12 bis 3 Uhr Nachmittags machen. Hochachtungsvoll 5616 **Fritz Heidecker.**

Tanz-Unterricht und Anstandslehre.

Mein Unterricht zur gründlichen Erlernung aller möglichen deutschen und französischen **Salon- und Gesellschaftstänze**, verbunden mit **Anstandslehre**, beginnt am **3. October c.**

Anmeldungen zur Betheiligung wolle man gefälligst in meiner Wohnung, **Louisenstrasse 43**, abgeben. 6063 **P. C. Schmidt**, Tanz- und Anstandslehrer.

Local: „Saalbau Lendle“.

B. W. Eduard Trost,

Violinmacher,

Heidelberg, 224 Hauptstraße,

empfehlte sich bestens in Reparaturen u. c.

Preismedaille der Londoner Ausstellung. 6048

Gelegenheitskauf.

Eine grosse Parthie

Elsasser Madapolam,

84 Ctm. breit, per Meter 42 Pf. (zu jeder Art Wäsche geeignet).

Langgasse 16, **Ad. Lange**, Langgasse 16,

Hemden-Fabrik. 178

„Saalbau Lendle“.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 1/2 Uhr an **Tanzkränzchen.** 600

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag: **Tanzvergünste** wozu ergebenst einladet **A. Köhler.** 10

Münchener Pschorrbräu.

Offetire fift. Lagerbier aus der Brauerei von **Georg Pschorr** in München in großen und kleinen Gebinden Frische Sendung soeben eingetroffen.

J. P. Burkert,
zum „Schützenhof“.

6023

Sonnenberg, „Für deutschen Einheit“

Fortwährend süßer Apfelwein zu haben. August Klau 5362

Bierstadt.

Heute und jeden darauffolgendem Sonntag findet im Saal „Zum Bären“ **Flügelmusik** statt, wobei gutes Glas Bier, sowie alter und neuer Apfelwein verabreicht wird. Es ladet freundlichst ein 6057 **W. Hepp.**

Kirchweihfest in Schierstein

Sonntag den 18. und Montag den 19. September und empfehle hierbei dem geehrten Publikum eine gute Küche, reine Weine und 8 Monate altes Lagerbier. 6042 **Bierbrauerei Ebenau.**

Obst-Ausstellung in Auringen.

Sonntag den 18. September wird in Auringen die diesjährige **Obst-Ausstellung** eröffnet. Dieselbe dauert bis Montag den 26. September. Der Erlös ist für die Augheilanstalt zu Wiesbaden bestimmt.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein Auringen, 16. September 1881. Das Comité. 54

Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe des Uhren- und optischen Lagers zu außergewöhnlich billigen Preisen. 6030 **Heinr. Fett, Kirchgasse 47.**

Webergasse 37,

zur „Stadt Frankfurt“, sind Tuch-Hosen und Kinder Anzüge billig zu verkaufen. **F. Welmer.** 60

Herren-Kleider und Damen-Mäntel werden nach Maß angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu billigen Preisen Walramstraße 25a, Hinterh., 1 St. h. 60

Winter Ausstellungs-Lotterie (größte Deutsche Ausstellungs-Lotterie).
Gewinn im Werthe von 30,000 Mark, 15,000 Mark, 3 à 5000 Mark,
3500 Gewinne im Werthe von 160,000 Mark. (à 104/9.)

Preis des Loses 1 Mark.

B. Magnus, General-Debit, Frankfurt am Main.

350

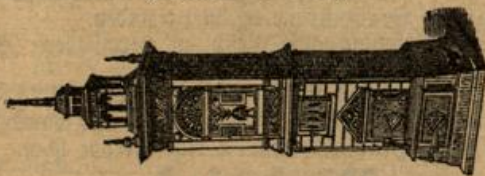
1 Mark.

Zur gef. Beachtung.

An- und Verkauf von Immobilien (Willen und Geschäftshäuser etc.), Er- und Vermietungen von Wohnungen.
Kostenfreie Auskunft auf dem Bureau für Immobilien von
P. Fassbinder, Nicolaßstraße 5. 5991

Wurmbach'sche Füll-Reguliröfen

(Renaissance-Styl)



mit verbesserter Construction empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

J. Hohlwein, Helenenstraße 23.

Zugleich empfehle mein Lager selbstverfertiger Kochherde in allen Größen unter Garantie. 5386

Großer Möbel-Verkauf.

Heute Sonntag den 18. September und die folgenden Tage wird durch den Unterzeichneten in dem Saale

15 Mauergasse 15

folgendes Mobiliar zu und unter dem Taxationspreise aus freier Hand verkauft, als:

2 französische Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 2 Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, 1 Schreibkommode, 2 vierschubladige Kommoden, 2 Klapptische, 1 Mahagoni-Ausziehtisch, 2 Waschkommoden, 2 Nachtschränken, 1 braune Blüsch-Garnitur, bestehend in 1 Sopha, 2 Herrn- und 4 Damensesseln, 2 einzelne Sopha's, 1 Chaise longue, einzelne Sessel, 2 Gefindebetten, Bett- und Sopha-Vorlagen, Kissen, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, 2 ovale und 2 Pfeilerspiegel, 1 sehr großer, schwarzer Spiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, zwei Duzend verschiedene Stühle, Bilder, Porzellan, Kleidungsstücke u. s. w.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände sehr gut erhalten sind.

166 **Jacob Martini, Auctionator.**

J. Jung, geprüfter Heilgehilfe, Schulgasse 1, übernimmt Nachtwachen und empfiehlt sich in der Krankenpflege, sowie in chirurgischen Verrichtungen. 5942

Wegen Umzug sind mehrere guterhaltene Schränke, ein noch fast neuer Spiegelschrank, ein schöner Spiegel, eine gewöhnliche Bettstelle, Ofenschirm, Tisch und mehrere Küchengeräthe, Kinderwanne zu verkaufen Dambachthal 2, Bel-Etage links, von 9 Uhr Morgens an. 6041

Von heute an wohne ich in meinem neuen Hause

Philippstraße No. 2.

Hch. Wollmerscheidt, Zimmermeister.

5288

Friedrichstraße 27, vis-à-vis der Königl. Polizei-Direction,
werden die Defen, Haushaltungs-Gegenstände, Decimal-Waage, Waschmange u. s. w., welche bei der Versteigerung nicht verkauft wurden, **von Montag ab zu sehr billigen Preisen** aus freier Hand verkauft.
5946 **Abrah. Stein.**

Zu verkaufen:

Porzellan, Krystall, großes Theebrett, Lampen, Fenstertritt, mit Teppich, Bücherbrett, Leiter, Sitzwanne von Blech, Pfeilertisch, großer Tisch und Handkoffer Tannusstraße 7, 2 Treppen hoch rechts. 6039

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller in der Nähe der Langgasse wird auf gleich oder zum 1. Januar gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre D. 32 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6065

Eine unmöblirte Parterre-Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, womöglich nicht zu weit vom Curhanse entfernt, wird zu miethen gesucht. Gefällige Offerten werden Frankfurterstraße 12 erbeten. 6052

Zwei Schwestern, wovon die eine Lehrerin, die andere die Töchterchule besucht, suchen Aufenthalt in einer guten Familie oder Pension. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter E. R. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 6082

Auf 1. Januar oder 1. April l. J. wird von einer kleinen, ruhigen Familie in der Elisabethenstraße oder deren Nähe eine unmöblirte Wohnung von 4 Zimmern etc. zu miethen gesucht. Gefällige Offerten unter W. E. 79 wolle man bei der Exped. d. Bl. niederlegen. 6086

Angebote:

Marstraße 13 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 5515
Adelheidstraße 16 eine möblirte Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 4686
Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einsehen von 12 Uhr ab. 14067
Bleichstraße 16 schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 597

Dambachthal 2 ist ein hübsches, freundliches, möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 4910
Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. 11297

Geisbergstraße 10, 1. St., gut möbl. Zim. m. o. ohne Pension zu verm. 5861

Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 5185

Jahnstraße 17, II., ein hübsch möbl. Zimmer zu verm. 5185
 Karlstraße 5, Parterre, sind zwei elegant möblierte Zimmer per 1. October zu vermieten; ebendasselbst eine möblierte Mansarde. 6078

Karlstraße 11 ist der dritte Stock per 1. Januar n. J. an eine stille Familie zu vermieten. 5843

Louisenstraße 41 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4843

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 3069

Mühlgasse 7, 2 Stiegen, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 5874

Nerenthal 7 Wohnung mit Pension. 4965

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 3103

Neugasse 15, 3. St., ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 6119

Oranienstraße 8, 2 Tr. h., ist ein möbliertes, freundliches Zimmer mit Cabinet zu vermieten; auch kann Pension gegeben werden. 6106

Platterstraße 2 ist eine kleine Dachwohnung (Zimmer und Küche) mit Keller auf 1. October zu vermieten. 6058

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche und Zimmer mit Pension zu verm. 15183

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2523

Rheinstrasse 62

ist die Parterrewohnung, bestehend aus 7 Zimmern, gr. Balkon, Bade-Cabinet, Küche, Anrichte- und Bügelzimmer, 3 Mansarden etc., sowie die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, gr. Balkon, Bade-Cabinet, Küche, 3 Mansarden etc., zu vermieten. Näheres Adelsheidstraße 44. 5428

Schillerplatz 3 zwei ineinandergehende möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 4711

Steingasse 15 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5868

Taunusstrasse 45

sind möblierte Wohnungen mit und ohne Küche für den Winter zum October zu vermieten. 4531

„Villa Carola“, Wilhelmsplatz 4,

werden zum October möbl. Zimmer mit Pension miethfrei. 5282

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8, Vorderhaus. 3574

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 21. 4374

Salon mit Schlafzimmer in herrlicher, gesunder Lage sofort zu vermieten; auch einzelne Zimmer. Näheres in der Villa Kapellenstraße 53. 4963

Eine schöne, einfach möblierte Wohnung (Curlage) von 3 Zimmern und Küche mit Abschluß auf gleich oder October billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5493

In der Villa Parkstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern (1 Salon mit Balkon, 1 Schlafzimmer, 3 Schlafzimmer), gut möbliert, mit Küche und Zubehör oder Pension auf 1. October zu verm. Näh. das. 4725

In der Villa „Rosenlund“, Sonnenbergerstraße 179, ist eine Wohnung von 2-3 Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten; auch sind daselbst möbl. Zimmer zu haben. 5841

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 27 im Seitenbau, 2. Stock. 5729

Ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu vermieten Hellmündstraße 19, 1 St. h. links. 5970

Ein schön möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 27. 5966

Die Villa Sonnenbergerstraße 6 ist möbliert zu vermieten. Stallung für vier Pferde, Remise etc. 5479

Möbl. Zimmer, Frontspitze, zu vermieten. Näh. Exped. 5567

Zu vermieten oder zu verkaufen

eine herrschaftliche Villa in bester Lage mit 9 Zimmern und Wintergarten im Parterre, 8 Zimmer in der Bel-Etage, 1½ Morgen großem Garten und Stallung für 5 Pferde. Näheres Expedition. 3389

In der Villa Parkstraße 16 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 4726

Zwei Herren können ein Zimmer mit zwei Betten und guter Kost billig erhalten. Näh. Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus, Parterre links. 5860

Ein auch zwei fein möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Grabenstraße 6, Metzgerladen. 6102

Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten Walramstraße 21. Näh. bei Gebr. Esch. 5780

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstraße 20, 2 Tr. h. 5828

Ein anständiges Mädchen kann billig schöne und warme Schlafstelle erhalten Hellmündstraße 7, eine Treppe hoch. 6036

Biebrich.

Zwei elegante Wohnungen mit je 4 Zimmern, Küche, 3 Speicherkammern, Keller u. s. w. zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näh. alter Casernenplatz 1 in Biebrich. 5369

Ein Geschäftshaus in Biebrich,

in Mitte der Stadt, worin seit Jahren ein nachweislich rentables Geschäft betrieben wurde, zu jedem Geschäft geeignet, ist Umstände halber zu vermieten oder billig zu verkaufen. Näheres alter Casernenplatz 1 in Biebrich. 5370

Es können 1 auch 2 Gynastasten gute Pension erhalten Wellrichstraße 16, 2 St. h. 5776

Schülerinnen erhalten gute und billige Pension in einer gebildeten Familie. Näh. Expedition. 5250

Schüler erhalten Pension, event. mit Nachhilfestunde. Näh. Wellrichstraße 22, 1. Stock links. 5717

Pension für Schüler oder Schülerinnen. Näheres Adelsheidstraße 46, 2. St. 6050

Pension in Mosbach Wiesbadener Chaussee 7. 638

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 16. September.

Geboren: Am 14. Sept., dem Oberleutnant Wilhelm Dornoff e. S., N. Wilhelm Hermann Gustav. — Am 10. Sept., dem Tagelöhner Philipp Brach e. L., N. Anna Catharine. — Am 11. Sept., dem Tagelöhner Martin Klös e. S., N. Johann Heinrich. — Am 13. Sept., dem Kellerer Joseph Rüder e. L.

Aufgeboten: Der Königl. Hauptmann und Compagnie-Chef im Brandenburgischen Fuß-Artillerie-Regiment No. 3 (General-Feldzeugmeister) Johann Daniel Ludwig Thilemann zu Mainz, und Selma Caroline Emma Nenny von Neuwied, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Georg Richard Viefer von Lahr, Grohh. Badischen Kreises Offenburg, wohnh. dahier, und Ernestine Christine Venz von L.-Schwalbach, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 15. Sept., Wilhelmine, geb. Ruweel, Ehefrau des Spenglers Karl Fritz, alt 25 J. 5 M. 3 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 7. Sept., e. unehel. S., N. Heinrich. — Am 9. Sept., dem Tagelöhner Philipp Stork e. S. — Am 10. Sept., dem Fabrikarbeiter Georg Hasenbach e. S. — Am 12. Sept., dem Tagelöhner Karl Schilling e. S. — Am 12. Sept., dem Feldwebel Richard Grünmacher e. L. — Am 14. Sept., dem Schreiner David Wendel e. L. — Am 15. Sept., dem Tagelöhner Johann Jörbach e. S. — Aufgeboten:

Der Tagelöhner Adam Emil Klös von Mappershain, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Johanne Margarethe Catharine Bach von hier, wohnh. dahier. — Der Locomotivführer Franz Rintmann, wohnh. dahier, früher zu Castel, und Juliane Froisch, wohnh. zu Castel. — Gestorben: Am 11. Sept., der Zimmermann Jacob Berghäuser, alt 46 J. — Am 12. Sept., Elisabeth, geb. Schmidt, Ehefrau des Tagelöhners Joseph Bach, alt 70 J. — Am 16. Sept., Philipp, S. des Tagelöhners Bernhard Seifert, alt 2 J. 10 M.

Dogheim. Gestorben: Am 11. Sept., Caroline Philippine, T. des verst. Tagelöhners Johann Philipp Kessel VIII., alt 15 J.
Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 8. Sept., dem Landmann Wilhelm Diels zu Rambach e. L., N. Pauline. — Am 9. Sept., dem Gärtner Georg Krauß zu Sonnenberg e. L., N. Caroline Margarethe.
Bierstadt. Geboren: Am 10. Sept., dem Anwaltsgehilfen Karl Rühl e. S., N. Karl.

Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 10. bis 17. September 1881.

I. Fruchtmarkt.	Hochst.		Niedr.		Hochst.	Niedr.	
	Preis.	Stück.	Preis.	Stück.	Preis.	Stück.	Preis.
Weizen . . p. 100 Kgr.	26	—	25	62	Ein Huhn	160	145
Roggen	100	—	—	—	Mal per Kgr.	280	240
Hafer	100	—	19	60	Secht	250	2
Stroh	100	—	8	60	Bachfisch	70	46
Heu	100	—	11	20			
II. Viehmarkt.							
Fette Ochsen:					IV. Brod und Mehl.		
I. Qual. p. 100 Kgr.	140	58	137	14	Schwarzbrod:		
II. Qual. p. 100 Kgr.	133	72	130	23	Langbrod per 1/2 Kgr.	17	15
Fette Schweine p. Kgr.	128	112	12	—	Rundbrod " 1/2 "	15	14
Hammel	138	1	—	—	Weißbrod:		
Kälber	120	—	80	—	a. 1 Butterweid p. 40 Gr.	3	3
III. Victualienmarkt.					b. 1 Milchbrod 30 "	3	3
Kartoffeln p. 100 Kgr.	8	—	5	—	Weizenmehl:		
Butter	260	230	—	—	Borchsch:		
Eier	175	150	—	—	I. Qual. p. 100 Kgr.	46	44
Hanfbäse per 100 "	8	—	7	—	II. Qual. p. 100 Kgr.	43	42
Fabrikfäse 100 "	5	—	4	—	Gewöhnl. (fog. Weizen.)	40	37
Zwiebels 100 Kgr.	20	—	16	—	p. 100 Kgr.	35	33
Blumentohl. per Stück	60	—	30	—	Roggenmehl 100 "	35	33
Kopfsalat	6	—	4	—	V. Fleisch.		
Gurken	130	—	60	—	Ochsenfleisch:		
Grüne Bohnen per Kgr.	18	—	10	—	p. d. Keule . . p. Kgr.	140	136
Weiße Erbsen	36	—	18	—	Bauchfleisch	132	120
Weikraut	26	—	15	—	Ruh- o. Rindfleisch	1	80
Rohtkraut	35	—	20	—	Schweinefleisch	133	132
Wirsing	12	—	8	—	Kalb- u. Rindfleisch	120	80
Gelbe Rüben	16	—	10	—	Hammelfleisch	133	1
Weife	8	—	6	—	Schafffleisch	1	80
Rohrabi (oberirdig)	6	—	3	—	Dörrfleisch	160	140
Rohrabi	10	—	8	—	Schafffleisch	133	132
Beilbeeren p. Schp.	6	—	5	—	Schinken	2	180
Tranben	1	—	50	—	Speck (geräuchert)	180	160
Zweischen per 100 St.	50	—	25	—	Schweinefleisch	160	120
Ballmüsse 100 "	60	—	30	—	Kierenfett	1	1
Kastanien	—	—	—	—	Schwarzwursten:		
Eine Gans	550	5	—	—	frisch	160	160
Eine Gans	220	2	—	—	geräuchert	184	180
Eine Taube	50	—	45	—	Bratwurst	160	160
Ein Hahn	140	120	—	—	Fleischwurst	160	138

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. September 1881.)

Adler:		Alteisen:	
Hirschfeld, Kfm.,	Hamburg.	v. Hoxar, Fr. Rent. m. T.,	Karlsbad.
Vetter, Kfm. m. Fr.,	Stuttgart.	Heydrich, Fr.,	Köln.
Meyer, Fabrikbes.	Frankfurt	Heydrich, Fr.,	Solingen.
Arnold, Kfm.,	Frankfurt	Yorke, Fr.,	England.
Detto, Kfm. m. Fr.,	Braunschweig.	Harington, Fr.,	England.
Viehmeier, Kfm.,	Köln.	Bären:	
Döddenhausen, m. Fr.,	Warendorf.	Dolansky, Gutsbes. m. Fam.,	Galizien.
Eylardi, m. Fr.,	Warendorf.	Haase, Dr.,	Barmen.
v. Stahrenberg, Graf,	Wien.	Hahn, Kfm.,	Stettin.
Robaglia, Kfm.,	Paris.	Zwei Bücker:	
Graus, Fr.,	Wärzburg.	Neumann,	Berlin.
Kobbe, m. Fam.,	Crefeld.	Kopp, Pfarrer,	Fussgernheim.
v. Wartegg,	Aachen.	Blocksches Haus:	
Dunker, m. Fr.,	Leipzig.		
Weyer,	Köln.		

Gästlicher Hof:

Schnabel, Frankfurt.
Moschel, Fr. Rentamt. m. Tocht.,
Germersheim.
Moschel, Stud., Germersheim.

Hotel Dahlheim:

Meiße, m. Fam., London.
Weil, Fr. m. Kinder, Dürkheim.
Gutmann, Fr. m. Kind, Dürkheim.

Einhorn:

Schmitt, Rechtsanw., Luxemburg.
Bezenberger, Rentmeister,
Schweinsberg.

Biegler, Gutsbes. m. Fr.,
Dorn-Dürkheim.
Rommeler, Fabrikbes., Jülich.

Eisenbahn-Hotel:

Steiger, Fabrikb. m. Fr., Altstätten.
Thewalt, Kfm., Coblenz.
Blum, Kfm., Mannheim.

Engel:

Schultze, Fr., Moers.
v. Weitzel, Montreux.
Ledermann, Banqu., Breslau.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
v. Stosch, Frhr., Rittm., Colmar.

Grüner Wald:

Dietz, Kfm., Elberfeld.
Oster, Kfm., Frankfurt.
Pohl, Rent., Friedland.
Ruhemann, Kfm., Bielefeld.
Hesse, Director m. Fr., Mengede.
Eggler, Kfm., Solothurn.
Anschütz, Kfm., Hannover.

Hotel „Zum Hahn“:

Weber, m. Fr., Coblenz.
Houthi, Fr., Appenzell.
Schweikhard, N.-Ingelheim.
Wagner, Monte-Carlo.

Vier Jahreszeiten:

Seely, Fr. m. 2 Töcht., Courier u.
Bed., London.
Koch, Fr., Bingen.
Beyerbach, Fr., Bingen.
Schlumberger, Dr., Mülhausen.

van Mooralt, m. Fam., Brüssel.
Bartlett, New-York.
Beebe, New-York.

Märker, Fr. m. Tocht., Berlin.
Lambert, Fr., Braunschweig.

Goldene Kette:

Mattmüller, Kfm., Basel.
Nassauer Hof:
Voigtländer, m. Fr., Braunschweig.

Meyer, m. Fr., Aachen.
Costmole, m. Fr., Jena.
Meissner, Prof., Göttingen.

Guepin, m. Fr., Amsterdam.
Kohn, m. Fam., Wien.
Ael-Val, m. Fr. u. Bed., Paris.

Böttinger, m. Fr. u. Bd., Würzburg.
Villa Nassau:
Schütt, Fr. m. T. u. Bd., Petersburg.

Alter Nonnenhof:

Bender, Kfm. m. Fam., Herborn.
Vollz, Kfm., Frankfurt.
Menges, Kfm., Mannheim.

Frank, Kfm., Mannheim.
Silberberg, Kfm., Köln.
Göbel, m. Sohn, Ems.

Hotel du Nord:

v. d. Lancken-Wankenitz, Fr. Bar.
m. Tochter, Baldewitz.
Seipp, Chicago.

Lassmann, Kfm. m. Fr., Lauban.
Reiseking, Hauptm., Hannover.

Römerbad:

Sundt, Paris.
Bach, Fr., Dresden.
Caspari, Bürgermeist., Zwickau.

Heiz, Holzminden.
v. Hammerstein, Fr. Freifrau,
Schwerin.
Schultheis, Fr. m. Tcht., Sachsen.

Rhein-Hotel:

Bohlmann, Justizrath Dr., Leipzig.
Hagenah, Fabrikbes. m. Fr.,
Bremervörde.

Hahn, Banqu. m. Fr. u. Bed.,
Frankfurt.

Langwerth v. Simmern, Freifrau
m. Bed., Eltville.
Kitson, Fr., London.

Broster, Fr., London.
Körner, Rent., Altenburg.
Koch, Gen.-Dir. m. Fr., Magdeburg.

Frings, m. Fam., Hersel.
v. Stade, Rent. m. Fr., Rostock.
Beaulieu-Marconnays, Rent.,
Dresden.

Lock, Rent. m. Fr., London.
Mawdsley, Fr. m. Fam., Southport.

Rose:

Ruhl, Fr. m. Fam., Verviers.
v. Reppert, m. Fr., Ulm.
Gerber, Geh. Reg.-Rath m. Fr. u.
Bed., Magdeburg.

Hayn, Fr., Berlin.
Conolly, Generallicut., England.
Chevalier de Valdôme, Fr., Nizza.

Bell, Fr., Nizza.
Lynch, Fr., Buckenham.
Parker, 2 Damen, England.

Wickermann, Fr. Bar., Dresden.
Schaumann, Fr., Utrecht.
Roberts, m. Fr., London.

Baker, Boston.
Ossgood, Boston.
Sichel, m. Fr., Paris.

Weisses Ross:

Horst, m. Fr., Hanau.

Weisser Schwan:

Marcus, Kfm. m. Fr., Berlin.
Petach, Darmstadt.
v. Knöpfel, Fr., Darmstadt.

Beppier, Wetzlar.

Sonnenberg:

Mann, Fr., Alshoi.
Wolf, Stadelcke.

Tannus-Hotel:

Delins, Kfm., Bielefeld.
Wandorf, Director, Lüneburg.
Heim, m. Schwester, Frankfurt.

Bremen, Reg.-Assessor, Berlin.
Christen, Rechtsanw. Dr., Hamburg.
Venve, Fr. Rent., Haag.

van Raden, Fr. Rent., Haag.
Abrahamson, Rent., Stockholm.
Weiss, Fadrikb. m. Fr., Stuttgart.

Naimann, Major, Gumbinnen.
Schmitz, Ingen., Essen.

Hotel Triethammer:

Möller, Kreuznach.
Seib, Verwalter m. Fr., London.

Hotel Victoria:

Heinemann, Berlin.
Bochwitz, Berlin.
Ingoldby, Fr. Rent., London.

Hobermickel, Rent., Remscheid.
Neviandt, Rent. m. Fr. u. Schwäg.,
Elberfeld.

v. Arnim, Rittergutsb. m. Fr. u.
Schwester, Planitz.

Hotel Vogel:

Schmidt, Kfm., Limburg.
Blyth, London.

Hotel Weiss:

Buehl, Rent. m. Fam., Coblenz.
Mäurer, Kfm., Düsseldorf.
Siegel, Rent. m. Fr. u. Schwäg.,
Frankfurt.

In Privathäusern:

Grosse Burgstrasse 2:
Brittlebank, Fr. m. Kind u. Bed.,
London.

Villa Germania:

Camming, geb. v. Stryk, Fr. m.
Tcht., Gesellsch. u. Bd., Livland.

Meteorologische Beobachtungen der Station Biesbaden.

1881. 16. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Vini.)	835.24	835.81	835.90	835.65
Thermometer (Reaumur)	9.0	11.4	9.0	9.80
Dampfspannung (Bar. Vini.)	3.71	3.32	3.84	3.62
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84.9	62.5	87.9	78.43
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böhl. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in Par. M.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt

Frankfurter Course vom 16. September 1881.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.		Amsterdam 168.20 b. G.	
Dufaten . . . 9	61—66	London 20.46 bz.	
20 Franc-Stücke . 16	21—25	Paris 80.80—80.75 bz.	
Sovereigns . . . 20	37—42	Wien 173.50 bz.	
Imperiales . . . 16	71—76	Frankfurter Bank-Disconto 5%.	
Dollars in Gold 4	22—25	Reichsbank-Disconto 5%.	

Reichshauptstädtische Studien.*

I. Berliner Lazzaroni.

Auch Berlin hat seine Lazzaroni, jene armen, lebensfrohen Kerle von unerschütterlicher Sorglosigkeit und unverwundlichem Frohsinn, die man wohl unter Italiens ewigblauem Himmel antrifft, die man aber nimmermehr in unserer nüchtern-ernsthaften Metropole der Intelligenz vermuthet hätte. Freilich unseren Lazzaroni fehlt die classische Schönheit und wilde Anmuth ihrer italienischen Brüder, im Gegentheil pflegt sich der Berliner „Stromer“ durch eine keineswegs griechisch geschnittene, dafür aber recht umfangreiche, rothborstige Schnapsnase auszuzeichnen und die groteske Grobheit seines Benehmens erinnert an Alles eher, als an die hinreichende, natürliche Grazie des Wälschmannes; dafür hat er aber im Uebrigen so viel Berührungspunkte mit demselben, daß man ihm ganz wohl die Bezeichnung eines nordischen Lazzaroni vindiciren kann. So hat er mit demselben namentlich eine unbeschreibliche Liebe zur Natur und eine beinahe asketische Bedürfnislosigkeit gemein. Der Berliner „Stromer“ sommerswohnt beständig, im Herbst und Winter so gut wie im Frühling und Sommer, allen Unbilden von Wind und Wetter setzt er eine unglaubliche Widerstandsfähigkeit entgegen, und wenn der italienische Lazzaroni, im Besitze von Polenta und Maccaroni, das Paradies auf Erden zu haben glaubt, so ist sein norddeutscher College nicht minder beglückt durch etwas Speck und recht viel Schnaps. Schnaps ist das Nationalgetränk des „Stromers“ und die Schnapsflasche sein Silbezeichen. Wird ein neuer Bruder in den Bund aufgenommen, so freist dabei die Schnapsflasche, und wer einmal mit dem „Stromer“ aus einer Flasche getrunken hat, ist seiner ewigen Freundschaft gewiß. Mit einer erhabenen Gelassenheit, die des größten Philosophen würdig wäre, erträgt er die Drangsale dieses miserablen Lebens und Derjenige würde gewaltig fehl gehen und sich den grimmigsten Jörn der Herren „Stromer“ zuziehen, der sie etwa mit den Bettlern unserer Reichshauptstadt zu identificiren wagen möchte, des „Stromers“ Wuth ob solcher Verunglimpfung — eine Wuth, die seine funkelrothe Nase wahrhaft flammen machen würde — wäre keine Grenzen kennend und sein gewichtiger Ziegenhauer würde den arglosen Verleumder gar eindringlich den gehörigen Respekt vor seinem Stande lehren. Nein, ein Bettler ist der Berliner „Stromer“ nicht, wenn er auch gelegentliche Tribute von Nickeln und alten Stiefeln durchaus nicht verschmäht, aber er nimmt solche Gaben mit der Würde eines Königs, mit einer Majestät ohne Gleichen an und sein Wesen hat Nichts von der weinerlichen, demüthigen Schüchternheit der professionirten Bettler. Vielmehr leistet er sich im Schimpfen und Kritzeln ein ausgiebig Genüge und sowohl Bismarck's Wirtschaftspolitik wie die Steuervorlagen unserer Stadtväter werden von ihm gründlich durchgenommen.

Diese, allen Sprechatheuern eigenthümliche, Bekrittelungssucht und seine bereits erwähnte urwüchsige Grobheit abgerechnet, ist der Berliner „Stromer“ ein Character von seltener Harmlosigkeit und Wiederkeit, welcher lehtere sich

* Nachdruck verboten.

besonders in dem treuen Zusammenhalten mit seinen Brüdern kundgibt. Den letzten Nickel und die letzte Thräne seiner Flasche theilt er brüderlich mit seinen Genossen und in dem Zusammenleben des edlen Stromerkammes in seinen Niederlassungen im Thiergarten, Humboldt- und Friedrichshain, im Winter unter Brücken, Stadtbahnviaducten und in Rohbauten herrscht der vollständige Communismus. Nichts gehört da dem Einzelnen, der Person, sondern Alles der Gemeinde; Schnupftücher sowohl wie Bratkartoffeln, alte Stiefel so gut wie die Leibwäsche, die der Häuptling des Stammes trägt. Denn nur der Häuptling erfreut sich des Besitzes eines Hemdes, das gewöhnlich allerdings so intensiv dunkelbraun aussieht, so heftig nach der Wäscherin senft, daß man zu der Vermuthung geneigt ist, der eble Häuptling habe einen Schwur geleistet, zwei Jahre hindurch sein Hemd nicht zu wechseln.

Und auch von seltener, wahrhaft rührender Gutmüthigkeit und voll tiefen Mitgefühls ist des Stromers Character; keinen Geburtstag seiner Genossen, keinen Feiertag und keinen Jahrmarkt läßt er vorübergehen ohne eine kleine Aufmerksamkeit, ein kleines Geschenk, möge dieses auch nur aus einer Cigarre von der edlen Marke Stinkadora infamia bestehen; und einen alten, ergrauten Stromer habe ich einmal bittere Zähnen vergießen sehen, als sein Genosse von einem grimmigen, blauerothen Schuchmann ihm von der Freundesbrust gerissen wurde. Denn nur zu oft paßt es dem armen Stromer, daß er seinem trauten Wigwam und seinem öffentlichen Wirken auf einige Wochen entzogen wird, um hinter diesen Gefängnißmauern Studien über eine geordnete Häuslichkeit anzustellen. Aber wer ein echter Stromer ist, der läßt sich durch solche Zwangsstudien nicht zu häuslichem Leben bekehren; nur um so heftiger erwacht seine Liebe zur Natur, ist er doch selbst eine Blume, eine jener neuentamentlichen Lilien des Feldes, die nicht säen und nicht ernten, die aber unser himmlischer Vater doch ernährt.

Neben dieser grimmigen Naturschwärmerei hat der Stromer noch eine große Passion — die für die eble Frau Musica. Wer einmal an lauen Sommerabenden in die Nähe von Stromer-Ansiedelungen gekommen, ist gewiß auf's Tiefste erschreckt — pardon! — erschüttert worden durch wunderbare Gesänge — Quartett- wie Solo-Vorträge — so von ziemlich disharmonischen Stimmen, die eine kreischende Ziehharmonika begleitete, verübt wurden. Ein unbefangenes Gemüth könnte glauben, unter eine wandernde Operngesellschaft verschlagen zu sein, denn mit gleicher Inbrunst verarbeiten die Stromer alte Volkslieder wie Arien aus bekannten Opern und das verwegene Männercivil der Sänger würde gewiß nur zur Erhöhung der Illusion beitragen. Das singt und trinkt und lacht; der König der Könige, der Schah von Persien, kann sich in all' seinem Reichthum nicht glücklicher fühlen als unser armer Stromer, der doch nur einen Reichthum mit dem Sohne der Sonne, Nassreddin, theilt, den an gewissen Insecten, denn auch er ist ein gar insectenreicher Herr, der Berliner Stromer. Hat er sich nun satt gegungen und getrunken, so legt er sich wohlgenüht, mit Gott und aller Welt zufrieden, unter Gottes freien Himmel schlafen, und erst die Morgensonne küßt ihn wach. Ach, dieser Sonnenkuss ist überhaupt der einzige Kuss, der dem armen norddeutschen Lazzaroni zu Theil wird, denn der Liebe hat er für immer entsagt; er ist ein fanatischer Anhänger Schopenhauer's und schwört auf dessen Thesen von der Zümmlichkeit des „kurzbeinigen, Gehirnvertröckneten“ Geschlechts wie auf's Evangelium, und nur ganz ausnahmsweise wird in den Stromerbund ein Weib aufgenommen, das dann natürlich durchaus als Mann behandelt wird.

Aber Alles muß ein Ende nehmen, folglich auch das Leben eines Stromers — entweder stirbt er im Arbeitshause oder hinter irgend einem stillen Baune an einer jener undefinirbaren Krankheiten armer Leute, die beständig schlecht essen und schlecht oder gar nicht wohnen. Zuweilen auch beschließt er sein Leben in den Armen seiner Brüder, in welchem Falle dann vorher ein veritables Testament aufgesetzt wird, in dem er seine Schnapsflasche, seinen Ziegenhauer, seinen Rock und sein Sackgut mit Genehmigung des Stammes dem geliebtesten seiner Collegen vermachet. Und sie begraben ihn dann auf dem Armenkirchhof und groß ist die Trauer des verwaiseten Stammes, und lange noch wallt der eine oder andere Genosse zu seinem Grabe hinaus, einige Feldblumen darauf zu legen; selbst den Enkeln erzählt man noch von den Heldthaten des großen Todten.

Das ist das Leben und Sterben des Berliner Lazzaroni, der mir, wie ich hoffe, nicht gram sein wird über diese öffentliche eingehende Behandlung seiner Familienangelegenheiten, wie sie doch nun einmal nothwendig war, um nachzuweisen, daß auch die philosophischste und intelligenteste aller Hauptstädte ihre poesiemüden Volksgehaltnisse habe, mögen es auch nur arme „Stromer“ sein.